



Bad Homburger Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach sowie die Stadt Friedrichsdorf mit den Stadtteilen Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Köppern und Seulberg.

Auflage: 39.900 Exemplare

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

**BEI UNS
LIEGEN SIE
RICHTIG**

Bettenfachgeschäft seit über
171 Jahren.
www.betten-zellekens.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

31. Jahrgang

Freitag, 20. Februar 2026

Kalenderwoche 8



Der CV Heiterkeit ist mit insgesamt 70 Personen beim Kirdorfer Fastnachtsumzug vertreten. Die Minigarde „Little Sunshines“, die Garde „LA-Teens“, die Große Garde, die Frauengruppe, die Apres Burner und Tanzmariechen Sofia Bocchicchi – alle machen mit. Fotos: fk

Klein, aber Helau – Kirdorf feiert groß!

Bad Homburg (fk). Klein, aber fein. Diesem Motto wird der Kirdorfer Zug wahrlich gerecht. Zum Zug, da geht man hin. Jung und Alt, Klein und Groß säumten in bunten und originellen Kostümen die Zugstrecke, um den „Homburg Helau“ zu begrüßen.

Eine Seniorin mit Rollator hatte ein jeckes Hütchen aufgesetzt, ihr Mann schmückte sein Haupthaar mit einer neckischen Feder. Auffällig war, dass auch ganz viele Kinder verkleidet und voller Vorfreude am Straßenrand standen. Pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich der fröhliche Narrentross, der wie immer bei der Kirdorfer Wehr im Usinger Weg Aufstellung genommen hatte, in Bewegung. Doch es dauerte etwas, bis sich der närrische Lindwurm durch die Gassen am Taunusdom geschlängelt hatte und schließlich beim Kirdorfer Kreuz auf der Hauptstraße ankam. Dort standen die Zuschauer dicht an dicht und jubelten den Aktiven zu. Mit dabei waren nicht nur die Homburger Karnevalsvereine der Heiterkeit, die Freunde des Carneval (FdC) mit ihrer Faschingskanone „Sandlies“, der Club Humor, der in diesem Jahr mit Annie I. die Fastnachtsprinzessin stellt, die Nar-

ren des Homburger Carneval Vereins (HCV) und die Kolpingfamilie Kirdorf, sondern auch die Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF).

Bauarbeiter mit Humor

Vom Magistratswagen winkten Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak und Stadtrat Tobias Ottaviani fröhlich dem närrischen Volk zu. Die Politiker hatten sich als Motto für ihren Wagen das Thema „Unterwegs in die Zukunft – U-Bahn 2.0“ ausgesucht und bewiesen als Bauarbeiter verkleidet, dass sie Humor haben. Mit Helau und Hallo schlängelte sich der Zug über die Raabstraße und die Hauptstraße, folgte schließlich der Kirdorfer- und der Huserstraße bis zum Sportplatz am Wiesenborn und marschierte von dort aus zurück zur Bachstraße

über den Stedter Weg bis zum Bürgerhaus Kirdorf. Die Kamelle flogen dabei in weitem Bogen in die Zuschauermenge und die Kinder hatten gewiss den größten Spaß daran, die süßen Bonbons und Popcorn-Tütchen vom Boden aufzusammeln. Viele Jungs und Mädchen gingen die Sache aber auch strategisch an. Sie hatten ihre Schulranzen verkehrt herum aufgeschnallt mit allen Reißverschlüssen offen und forderten die Narren auf, die Kamelle gleich dort hineinzuworfen. Sehr clever!

Familiäre Atmosphäre

Auch Kevin (27 Jahre) mit einem rosafarbenen, aufblasbaren Pony unterwegs und Maie (25 Jahre), als Meerjungfrau kostümiert, waren aus Eschborn zum Zug gekommen. Bereits seit zwei Jahren, so verrieten sie, sind sie (Fortsetzung auf Seite 3)



Die drei von der Baustelle lassen grüßen. Stadtrat Tobias Ottaviani, Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak nehmen als Bauarbeiter die U2-Verlängerung auf die Schippe. Foto: fk

Carsten Nöthe
Ihr erfolgreicher Immobilienmakler
mit 28 Jahren Berufserfahrung!



Kompetenz
+ Diskretion
+ Erfahrung
+ Engagement
+ Zuverlässigkeit
= Erfolg!!!

Kostenfreie Marktwerteinschätzung
Garantiert kein Besichtigungstourismus
Alles kommt aus einer Hand
Schenken auch SIE mir Ihr Vertrauen!

Tel.: 06172 – 8987 250
www.noethe-immobilien.de
Herren-von-Eppstein-Str.18 · Bad Homburg

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteinweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chiropraxie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Lipidologin DGFF®
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre
Präventivmedizinerin DGPR®



Zertifiziert vom Deutschen
Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

Kunsthandel Henel
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn,
Silber, Schmuck, Münzen,
Gemälde, Militaria, Tep-
piche, Skulpturen u.v.m.
Zertifizierte Gutachter und
Auktionatoren sind für Sie
im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs.
Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co. KG



**IHR PARTNER IN SACHEN
HEIZUNG UND SANITÄR SEIT
ÜBER 85 JAHREN**

Bad Homburg · Tel.: 06172 81014 · www.hett.de

STADTWERKE
BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

**MEINE ENERGIE –
NATÜRLICH VON HIER**

www.stadtwerke-bad-homburg.de

**ALS GRUPPE
ZAHLT IHR
WENIGER!**

**Spart beim
Grundbetrag
bis zu... 50%**

5x in Deiner Nähe
Königstein · Kronberg · Oberursel
Bad Homburg · Friedrichsdorf

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger
drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de



Die Kolping Kirdorf begeistert die Zuschauer mit ihrem Motto *Aprés-Ski*. Foto: fk

Klein, aber Helau – ...

(Fortsetzung von Seite 1)

beim Kirdorfer Zug dabei und schätzen die „familiäre Atmosphäre“. „Nach dem Zug werden wir uns noch mit Freunden treffen und den Tag ausklingen lassen“, berichteten

die beiden ausgelassen. Doch nach dem Umzug war das närrische Treiben aber längst noch nicht zu Ende. Im nahegelegenen Bürgerhaus wurde anschließend noch eine rauschende „Nach dem Zug-Party“ gefeiert.



Prinzessin Annie I. (Mitte) umrahmt von ihrem Hofstaat. Rechts hinter ihr und mittendrin Gastgeber und Geschäftsführer des Verlags, Alexander Bommersheim. Foto: csc

Wenn Glitzerstaub auf Print trifft

Bad Homburg (csc). 10.29 Uhr, Montagmorgen. Ein ganz normaler Tag in der Redaktion der Bad Homburger Woche. Der Wasserkocher brummt, die Kaffeemaschine ist warmgelaufen, die Finger der Redakteure im Raum sausen über die Tastatur. Um 10.30 Uhr ist nichts mehr normal. Die Tür geht auf, und da steht sie: Prinzessin Annie I. und ihr Hofstaat. Dieser besteht aus Hofmarschall Maik Friedrich, den Hofdamen Denise Schauber und Mia Vitas sowie Fahrer Sebastian Carta. Auch den Bad Homburger Narrenratspräsidenten Torsten Hainz haben sie mitgebracht sowie das Bommersheimer Kinderprinzenpaar Felina I. und Emilio I. und Orschels Prinz Steffen I. – „der kleinste Prinz mit dem größten Herzen. Mit einem fröhlichen „Bad Homburg Helau“ tritt sie ein, und mit ihr hält die fünfte Jahreszeit Einzug in den sonst von Reportagen und Interviews dominierten Journalistenalltag. Mit ihrer Krone, dem Zepter und der bordeauxfarbenen Glitzerrobe bringt Annie I. den Geist der Fastnacht mit. Die Prinzessin zu Fünfradhausen beherrscht das, was man in unserem Beruf „Präsenz“ nennt – nur, dass sie dafür keine Pressemitteilung braucht. Ein Lächeln hier, ein augenzwinkernder Kommentar da – und schon wird aus skeptischen Lokaljournalisten eine schunkelbereite Versammlung. Und hast du’s nicht gesehen, hat Geschäftsführer Alexander Bommersheim bereits den Orden der Prinzessin um den Hals – und ein Küsschen gibt es noch dazu. Doch wer meint, Tollitäten bestünden nur aus Krone, Orden und Konfetti, irrt. Hinter jedem Auftritt stehen ganz viel Planung, Ehrenamt, Terminkoordination – und vermutlich mehr Excel-Tabellen, als uns lieb ist. Rund 100 Termine, so schätzt Annie I., hat sie in ihrer Kampagne bisher wahrgenommen. „Am Montagabend sollten wir von der Kolping-Sitzung noch nach Bad Soden fahren. Aber dann hat es so geschneit, dass wir es nicht geschafft haben“, bedauert die Hoheit. Doch abgesehen von diesen Wetterkapriolen sei bisher alles glatt gelaufen und alle Termine eingehalten worden. Als „Highlight“ habe sie

den Taunuskarnevalszug in Oberursel erlebt. „Früher bin ich dort mit der Twirling-Gruppe gelaufen, diesmal stand ich auf dem Wagen – das war schon toll“, schwärmt sie. „Und die Begegnungen mit den Kindern, die sich so sehr freuen.“ Das Motto der Kampagne „Fastnacht, das sind wir“ – Annie I. und ihr Hofstaat leben es. Nach einer guten Stunde verabschieden sich Prinzessin Annie und ihr Gefolge herzlich. Zurück bleibt – abgesehen von einem dezenten Glitzerschimmer auf dem Redakteursstuhl – eine irritierende Veränderung. Es heißt, die Prinzessin habe beim Händeschütteln unauffällig närrisches Feenpulver verteilt, denn plötzlich schreiben die Redakteure in Reimform: „Mit Krone, Würde und heiterem Gesicht veredelte Annie I. selbst den nüchternsten Bericht. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr, besucht uns die heitere Narrenschar. So soll es sein, so soll es bleiben, wir werden auch was Schönes schreiben.“ In der nächsten Ausgabe der Bad Homburger Woche berichten wir dann wieder sachlich. Wahrscheinlich.



Die Bad Homburger Woche registert diesmal Prinzessin Annie I. Foto: csc

Auktionshaus-Bad-Homburg.de
Tel. 0 61 72 - 27 19 19
NÄCHSTE AUKTION 28.3.26
Wir freuen uns
auf Ihre Einlieferungen

**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM**


- **Vollstationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Essen auf Rädern**

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 61 71 / 6 30 40

Wir beraten Sie gerne:
www.taunus-nachrichten.de



**Obstbau
Stegmann**
Äpfel die schmecken

**Frische erleben
QUALITÄT GENIEßEN**

Immer frisch OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT Ihr Qualitätserlebnis
An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg | www.stegmann-obst.de

Team SPD

SPD Soziale Politik für Friedrichsdorf



**Starke KiTa:
Frühkindliche
Bildung von
Anfang an**

mit MdL Dr. Josefine Koebe

Freitag, 27. Februar, 19:30 Uhr
Forum Friedrichsdorf
Getränke stehen bereit
www.spd-friedrichsdorf.de

MIT MUT UND
ZUVERSICHT
IN DIE
ZUKUNFT

AM 15. MÄRZ
SPD





**Freie
Waldorfschule
Oberursel**

**28. FEBRUAR
2026**

**ÖFFENTLICHE
MONATSFEIER**

10:00 - 12:00 UHR
STADTHALLE OBERURSEL
anschließend

TAG DER OFFENEN TÜR

12:30 - 14:30 UHR
SCHULGEBÄUDE
EICHWÄLDCHENWEG 8 | 61440 OBERURSEL

PROGRAMMHIGHLIGHTS

- Gespräche mit dem Lehrerkollegium
- Schulführungen
- Fragen von Einschulung bis Abitur
- Besichtigung von Klassenräumen

FREIE WALDORFSCHULE OBERURSEL
EICHWÄLDCHENWEG 8 | 61440 OBERURSEL
TELEFON 06171 88 700 | WWW.WALDORFSCHULE-OBERURSEL.DE

Team SPD

SPD

Soziale Politik für Friedrichsdorf

»Als waschechter Seulberger engagiere ich mich in Seulberg und für Friedrichsdorf.«



Martin Weinmann kandidiert für den Ortsbeirat Seulberg und die Stadtverordnetenversammlung

www.spd-friedrichsdorf.de



Konzert fällt aus

Bad Homburg (hw). Leider fällt das Konzert von Sofia Härdig am Samstag, 21. Februar, im Speicher Bad Homburg aus. Ob es zeitnah nachgeholt werden kann, ist aktuell noch in Abstimmung. Tickets können bei der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden.

Anzeigen-Hotline:
06171-6288-0

Handy und Co. verstehen

Bad Homburg (hw). Das Smartphone ist verstellt und jetzt ist guter Rat gefragt. Wer Fragen zu Handy und PC hat, kann an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 16 Uhr ins Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach zur Digitalen Sprechstunde kommen. Die genauen Termine im ersten Halbjahr sind wie folgt: 26. Februar, 26. März, 30. April, 28. Mai und 25. Juni. Anmelden vereinfacht die Planung, aber auch spontane Gäste sind herzlich willkommen. Fragen beantwortet Sabine Engelfried vom SFZ unter Telefon 0170-3485131. Das SFZ befindet sich auf dem Oberhof im 2. Stock, Burgholzhäuser Straße 2, Haus B, direkt über der Musikschule. Aufzug und Parkplätze sind vorhanden.

Basar „Rund ums Kind“

Bad Homburg (hw). Am Samstag, 7. März, findet von 9 bis 12 Uhr der Frühjahr-/Sommer-Basar „Rund um’s Kind“ im Bürgerhaus Kirdorf statt. Angeboten werden gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung, Schuhe, Bücher, Spielsachen, Kinderwagen, Fahr- und Dreiräder und vieles mehr. Der Basar ist durch die Organisatoren vom Basar-Team Kirdorf sehr gut vorsortiert. Die Nummernvergabe beginnt am Sonntag, 22. Februar, ab 15 Uhr über die Homepage www.Basar-Kirdorf.de. Das Bürgerhaus bietet einige Parkplätze hinter dem Haus an, ist aber auch gut per Bus erreichbar. Weitere Infos finden Interessierte im Internet unter www.Basar-Kirdorf.de.

Man müsste noch mal zwanzig sein... findet die Kolping

Bad Homburg (xes). Sie leben ihre Leidenschaft: „An fünf Wochenenden hintereinander Fastnacht feiern, wo gibt’s das noch?“, fragt Sitzungspräsident Volker Göbel rhetorisch im voll besetzten Bürgerhaus. Statt einer Antwort kommt lang anhaltender Applaus, das gibt es also wohl wirklich nur in Kirdorf. Kein Wunder, Nachwuchssorgen gibt es hier nicht: Gleich zur Eröffnung präsentieren die „Stöpsel“ ihr tänzerisches Können, 22 Kinder ab vier Jahren, die zum Thema Unterwasserwelt und Zirkus in fantasievollen Kostümen auf der Bühne alles geben. Als „Stars des Vereins“ bezeichnet Volker Göbel zu Recht die kleinen Tänzerinnen und Tänzer und wird dabei auch ein bisschen wehmütig: „So schön und friedlich könnte die Welt sein“, sagt er und lädt ein, den heutigen Abend zu genießen, sich ein bisschen treiben zu lassen – um mit neuer Kraft gemeinsam an einer besseren Welt arbeiten zu können. Fastnacht ist eben mehr als ein Fest, so beschreibt es Prinzessin Annie I vom Club Humor, die sich zur Kolpingfastnacht zusammen mit ih-

rem Hofstaat die Ehre gibt, in ihrer Proklamation. Viele Termine hat die Hoheit in dieser Zeit zu absolvieren, aber den Zeitdruck merkt man ihr nicht an, sie findet herzliche Worte, hat immer ein kleines Geschenk dabei und darf sich am heutigen Abend selbst über schön gestaltete Kerzen als Erinnerung an diese Fastnachtssaison freuen. Gesang und Tanz spielt auch im weiteren Verlauf des Abends die Hauptrolle: Die Tanzgruppe „Böbcher“ tanzt rund um den Bad Homburger Sommer, die „Kolping Chickz“ tanzen zum Thema „Zeit“, das Kolping Männerballett steht als Handwerkertrupp auf der Bühne, die „Traumbuben“ haben schon an hessischen sowie deutschen Meisterschaften teilgenommen und treten zu Abba-Hits auf. „Kolping-capella“ präsentieren fünfstimmigen Gesang, speziell auf Kirdorf zugeschnitten. Selbst in der Bütt hat erst mal der Nachwuchs das Sagen: Clara Schmidt und Inken Plumpe gaben letztes Jahr ihr Debüt und es hat ihnen so gut gefallen, dass sie in diesem Jahr wieder in die Bütt steigen und von ihren Erlebnissen



Unterwasserwelt und Zirkus diese beiden Themen haben die „Stöpsel“ auf der Bühne in einem Tanz umgesetzt und dafür reichlich Applaus bekommen. Foto: xes



Klaus Ernst sinniert in der Kolping-Bütt über das Leben. Foto: xes

als Fußballerinnen erzählen. Sie sind erfolgreich und auch wenn es mit den Eltern, die über ihre Kinder das erreichen wollen, was ihnen früher selbst nicht gelungen ist, manchmal anstrengend wird („Wenn wir mal verlieren, das geht den Papas an die Nieren“), das Spielen macht ihnen Spaß; die schicken Trikots spielen dabei natürlich auch eine Rolle. Am Ende entscheiden Sie sich dann doch gegen den Fußball, Fazit: „Fußball war unser Leben.“ Aber den beiden aufgeweckten Mädchen bleibt noch genug anderes zu tun, Sitzungspräsident Volker Göbel verleiht ihnen noch auf der Bühne je eine Urkunde für zehn Jahre Mitgliedschaft im Chor; spätere Gesangskarriere nicht ausgeschlossen, den beiden stehen alle Möglichkeiten offen. Walde-mar Wehrheim dagegen hat es als Senior nicht leicht und die „Kirdorfer Tontauben“ sagen

sich „Man müsste noch mal zwanzig sein.“ Aber im Vortrag folgt dann bald voller Überzeugung das Lied „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“. Es kommt nämlich auf die Sichtweise an: Vielleicht lassen sich in späteren Jahren nicht mehr alle Pläne umsetzen und mit Sicherheit ist das Leben nicht immer so gelaufen, wie man sich das vorgestellt hatte, aber anstatt sich zu sagen „Man müsste noch mal jung sein, um alles besser machen zu können“, könnte die Devise ebenso lauten: „Man könnte auch zufrieden sein mit dem, was man hat.“ Klaus Ernst sinniert zu dieser Frage bei Ebbelwoi und Kirdorfer Chronik, er kommt zu dem Schluss, dass „siebzig Jahre im Schatten des Kirdorfer Doms“ sowieso so ziemlich das Beste ist, das einem passieren kann. Das können die Kirdorfer unterschreiben.

Sprechstunde bei OB Hetjes

Bad Homburg (hw). Oberbürgermeister Alexander Hetjes lädt für Mittwoch, 25. Februar, zu einer Bürgersprechstunde ins Rathaus oder zur Videosprechstunde ein. Bad Homburger Bürger, die ihr Anliegen gerne persönlich oder per Videokonferenz mit dem Oberbürgermeister besprechen möchten, haben während der Bürgersprechstunde die Gelegenheit dazu. Die Videosprechstunde erfolgt über Microsoft Teams, wofür ein videofähiges Endgerät inklusive Sprechfunktio-

on nötig ist. Damit für alle Bürger genügend Zeit eingeplant werden kann, wird darum gebeten, sich bis Montag, 23. Februar, auf der städtischen Homepage unter www.bad-homburg.de (Startseite) anzumelden. Nach Anmeldeschluss wird sich die Bürgerbeauftragte mit den In-teressierten in Verbindung setzen. Je nach Anmeldelage kann es dazu kommen, dass einige Anliegen auch schriftlich durch den Oberbürgermeister oder telefonisch durch die Bürgerbeauftragte beantwortet werden.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

XXX

Lutz

Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

- Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
- Königsteiner Woche · Kronberger Bote · Kelkheimer Zeitung
- Liederbacher Anzeiger · Glashüttener Anzeiger
- Bad Sodener Woche · Sulzbacher Anzeiger
- Schwalbacher Zeitung · Eschborner Woche

IMPRESSUM

Bad Homburger Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Markus Echternach
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de
Verlagsleiter: Angelino Caruso
Redaktion: Hochtaunus Verlag GmbH
Christine Sarac
E-Mail: redaktion-hw@hochtaunus.de
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 28 600 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Bad Homburg, mit den Stadtteilen Dornholzhausen, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten,
vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte,
WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!





Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de



Alles Lama oder was? Die Heiterkeit macht ihrem Namen alle Ehre und gewinnt damit den Ehrenpreis der Stadt Oberursel als beste Fußgruppe. Foto: gt

Drama-Lama oder Katerfrühstück – auf jeden Fall tierisch erfolgreich

Bad Homburg (hw). Wenn sich in der Karnevalshochburg Oberursel der Taunuskarnevalszug in Bewegung setzt und durch die Gassen der Altstadt zieht, dann sind die Narren aus dem gesamten Hochtaunuskreis mit dabei. Nicht nur, dass die Bad Homburger Karnevalsprinzessin Annie I. mit ihrem Hofstaat auf einem der Prunkwagen mitfährt, auch die Faschingsvereine der Kurstadt machen mit ihren Fußgruppen und Garden beim Umzug immer wieder gerne mit. Die Ideen und Kostüme sind dabei so bunt, wie der Zug selbst. Der Carnevalverein Heiterkeit 1919 hat diesmal das Motto „Erst Lama-Drama, dann Aprés-

Burner-Drama“ gewählt. Auf lustigen Papp-Lamas kam die Heiterkeit „angeritten“ mit Cowboyhüten und bunten Ponchos. Für diese originelle Idee gab es den Ehrenpreis der Stadt Oberursel als beste Fußgruppe. Aber auch die Schleiereulen vom Seulberger-Karnevalsverein 1977 haben ihre Fantasie schweifen lassen. Ihr Motto „Katerfrühstück“ war genial umgesetzt. Als „gestiefelte“ Kater marschierten sie mit einem gedeckten Tisch um den Bauch fröhlich Helau rufend durch die Straßen. Keine Frage, der Sonderpreis des Landrats des Hochtaunuskreises ging zu Recht nach Seulberg.



Wer zu viel gefeiert hat, kann am nächsten Tag schon mal einen dicken Kopf haben. Oder er geht zum Taunuskarnevalszug in Orschel und genießt das „Katerfrühstück“. Foto: gt

KI –Feind und Helfer

Bad Homburg (hw). Der Ober Erlenbacher Landfrauenverein hat am Dienstag, 24. Februar, um 19 Uhr im katholischen Pfarrzentrum, Martinskirchstraße 8, Stefan Lotz und Felix Keil zu Gast. Die beiden arbeiten bei dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte und halten einen Vortrag zum Thema „KI, Dein Feind und Helfer – wie künstliche Intelligenz Betrüger unterstützt und wie wir uns schützen können“. Betrüger werden immer raffinierter: Mit Hilfe von KI können sie heute echte Stimmen nachahmen und sogar Videoanrufe fälschen. Im Vortrag wird dargestellt, wie diese Betrugsformen funktionieren, woran sie zu erkennen sind und wie sich effektiv geschützt werden kann. Darüber hinaus wird gezeigt, wie selbst einfache KI-Tools zum eigenen Schutz genutzt werden können. Der Eintritt ist frei.

Gescheiterter Einbruch beim Juwelier

Bad Homburg (hw). In der Nacht von Freitag auf Samstag, 14. Februar, haben Unbekannte versucht bei einem Juwelier auf der Louisenstraße einzusteigen. Um 3.03 Uhr versuchten die Täter mit einem Gullideckel die Eingangstür einzuwerfen, jedoch hielt diese stand. Anschließend entfernten sich die Einbrecher in einem unbekannten Fahrzeug. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 500 Euro. Zeugen des Vorfalls werden gebeten sich mit der Polizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 in Verbindung zu setzen.

Reinigungsannahmestelle

Blitz

Textilreinigung

Unsere Leistungen:

✓ Hemdenservice von Hand gebügelt

✓ Wäsche: Schrankfertig & Mangeln

Wir ziehen um!

Neue Annahmestelle

DHL-Shop

Graf-Stauffenberg-Ring 3

Bad Homburg

Team SPD

SPD

Soziale Politik für Friedrichsdorf

»Die Jugend ist unsere Zukunft. Meine langjährige Erfahrung in Beruf und Kommunalpolitik möchte ich gerne für unsere Kinder und Jugendlichen einbringen.«

Gisela Tenter kandidiert für die Stadtverordnetenversammlung

www.spd-friedrichsdorf.de

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

MEIN NEUES LÄCHELN IN 24 STUNDEN!

WIEDER RICHTIG KAUFEN, SPRECHEN, LACHEN

Wenn mehrere Zähne wackeln, fehlen oder der Zahnersatz nicht mehr richtig sitzt, leidet oft der ganze Alltag: Kauen, Sprechen und Lächeln werden zur Belastung. Mit einer modernen Methode setzen wir vier oder sechs Implantate und darauf sofort eine feste Brücke – Ihre neuen Zähne.

So haben die Patienten schon am nächsten Tag wieder feste Zähne im Mund. Keine wackeligen Prothesen, kein langes Warten – innerhalb eines Tages kehrt ein Stück Lebensqualität zurück. Ob diese Behandlung für Sie passt, klären wir am besten in einem persönlichen Gespräch.

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

MEINE ZAHNÄRZTE ZAHNZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH TEL. 06081 - 9429 - 0 • INFO@MEINE-ZAHNAERZTE.DE

DR. CHRISTOPHER SCHMID MSC. Fachzahnarzt für Oralchirurgie

DER SPEZIALIST FÜR ZAHNIMPLANTATE

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche • Friedrichsdorfer Woche • Oberurseler Woche • Steinbacher Woche

Königsteiner Woche • Kronberger Bote • Kelkheimer Zeitung

Liederbacher Anzeiger • Glashüttener Anzeiger • Bad Sodener Woche • Sulzbacher Anzeiger

Schwalbacher Zeitung • Eschborner Woche

DAS ORIGINAL.

Ästhetik, die mehr kann.

Beim Kauf einer LEICHT-Küche erhalten Sie einen

Miele-Geschirrspüler GESCHENKT!

NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT!

BRAUM

KLASSE. ZU HAUSE.

LEICHT

DIE ARCHITEKTURKÜCHE

Sehen, spüren und genießen bei Braum.

Möbel Braum GmbH & Co. KG • Kirdorfer Straße 42 • 61350 Bad Homburg • moebelbraum.de

Erstvergabe des „opera oblita-Preises“

Bad Homburg (hw). Die Bad Homburger Schlosskonzerte vergeben zum ersten Mal den europaweit einmaligen „opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis“. Der Preis geht an das Oxalis Quartett. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines öffentlichen Kammerkonzerts am 27. Februar 2027 um 19.30 Uhr in der Schlosskirche Bad Homburg, Eingang Herrngasse, statt. In diesem Konzert wir das Oxalis Quartett Werke von Johann Anton André und George Louis Onslow aufführen. Als bekanntes „Gegenstück“ erklingt Antonín Dvoráks berühmtes „Amerikanisches Quartett“.

Unbekannte Komponisten

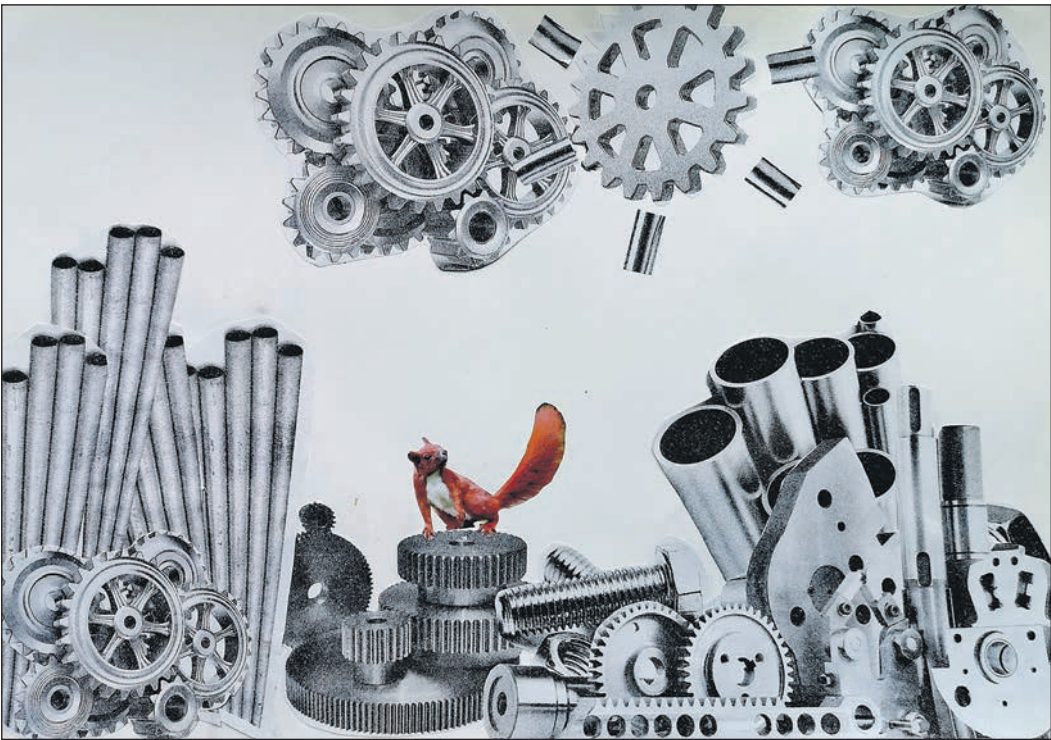
Vergessene Werke auf die Konzertbühnen zu bringen, ist das Anliegen des Oxalis Quartetts. Stefan Besan und Friederike Kampick an den Violinen, Tim Düllberg an der Viola und Lucija Rupert am Violoncello haben sich mit Weltersteinspielungen von vergessenen Werken, opera oblita, unbekannter Komponisten, einen Namen gemacht. Zunächst haben die Preisträger des Bad Homburger Meisterkurses für Kammermusik 2023 eine CD im Label der Bad Homburger Schlosskonzerte mit Werken von Johann Anton André und George Onslow aufgenommen. Über diese CD kam der Kontakt zu dem größten deutschen Independent-Klassiklabel, der classic production Osnabrück – kurz cpo. cpo – veröffentlicht nun zwei CDs mit dem Oxalis Quartett, auf dem Werke von André und Onslow zu hören sind.

Die Bad Homburger Schlosskonzerte sind bekannt für dramaturgisch durchdachte Konzertprogramme bei denen regelmäßig Werke aufgeführt werden, deren Komponisten wenig oder nahezu unbekannt sind. „Die Leidenschaft unbekannter, aber guter Musik den Weg auf die Konzertbühne zu ebnen, treibt mich seit jeher an“, so Karl-Werner Joerg, künstlerischer und organisatorischer Leiter der Bad Homburger Schlosskonzerte. Um Interpreten zu ermuntern, mehr Musik unbekannter oder wenig bekannter Komponisten in ihr Repertoire und ihre Konzertprogramme aufzunehmen, ru-

fen die Bad Homburger Schlosskonzerte den „opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis“ ins Leben. Der Preis rund um „vergessene Werke“ – „opera oblita“ – soll jährlich vergeben werden und ist mit 2.500 Euro dotiert. „Ich habe lange gesucht, bis die Finanzierung dauerhaft gesichert war. Glücklicherweise fand sich Isa Pöppinghaus bereit, im Rahmen der Stiftung Bad Homburger Schlosskonzerte einen Fonds einzurichten, der uns ermöglicht den Preis auszuloben“, so Joerg. Der „opera oblita – Isa und Klaus Pöppinghaus-Preis“ soll einen Anreiz bieten, vergessene Werke und vergessene Komponisten mehr in den Fokus von Musizierenden, Orchestern wie auch Solisten, zu rücken. Die Bewerbung muss auf der eingehenden Beschäftigung mit Komponisten, die zwischen 1750 und 1900 gelebt haben, oder einem Werk beziehungsweise einer Werkgruppe aus diesem Zeitraum, die im aktuellen Konzertbetrieb keine oder nur sehr geringe Aufmerksamkeit bekommt, basieren.

Jetzt bewerben

Bewerben können sich ausübende Musiker, Ensembles und Orchester aller Nationalitäten und ohne Altersbeschränkung. Die Bewerbung ist ganzjährig möglich und nicht an Fristen gebunden. Stichtag ist alljährlich der 30. November. Weitere Informationen, wie die offizielle Ausschreibung, sind auf der Webseite der Bad Homburger Schlosskonzerte unter www.badhomburger-schlosskonzerte.de/opera-oblita-preis/ zu finden. Die Karten für das Konzert kosten zwischen 22 und 28 Euro und sind bei der Tourist Info im Kurhaus, beim Ticketshop in der Kumeliusstraße 8 in Oberursel und im Internet bei www.ztix.de oder telefonisch unter der Tickethotline 06151-6294610 zu kaufen. Karten können per E-Mail an karten@BadHomburger-Schlosskonzerte.de oder unter Telefon 06007-930076 (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr) bestellt werden. Weitere Informationen sind auch im Internet unter www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de zu finden.



Ganz verloren sieht das Eichhörnchen inmitten der vielen Zahnräder aus. Die Natur hat es in unserer sogenannten zivilisierten Welt einfach immer schwerer.
Foto: Galerie Artlantis

Kunst aus Schulen präsentiert Ausstellung „Schöne neue Welt“

Bad Homburg (hw). Impulsgeber für den Titel der diesjährigen Jahresausstellung „Schöne neue Welt“ in der Galerie Artlantis ist der gleichnamige Roman von Aldous Huxley aus dem Jahr 1932, in dem beschrieben wird, wie eine Regierung versucht, durch Konditionierung eine perfekte Welt zu schaffen. Der Staat reguliert das Glück der streng kontrollierten Gesellschaft durch körperliche Lust. „Schöne neue Welt“ erzählt die Geschichte einer Zivilisation, in der Leiden und Schmerz auf Kosten der persönlichen Autonomie ausgerottet wurden.

Übergeordnetes Thema ist die entmenslichende Wirkung staatlicher Kontrolle über das Leben der Bürger von der Geburt bis zum Tod, die Individualität, Kultur und Kunst unterdrückt. Die Geschichte warnt vor zu viel staatlicher Kontrolle und betont die Notwendigkeit von Freiheit und Wahlmöglichkeiten. Wer seitens der ausstellenden Künstler auf den Inhalt dieses Romans Bezug nimmt, oder wer sich lieber seine eigene schöne neue Welt erschaffen hat, das erfährt man beim Besuch der Ausstellung. Dabei sein werden die neun Ideenfabriken Humboldtschule, Kaiserin-Friedrich-Gymnasium und Maria-Ward-Schule, die Bischof-Neumann-Schule und das Taunusgymnasium aus Königstein, die Altkönigschule Kronberg, das Gymnasium Oberursel, die Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach und die IGS Stierstadt.

Die Kunstpreis-Jury gehören Dr. Ingrid Ehrhardt (Leiterin des Museums Kronberger Malerkolonie), Alexander D. Jackson (Kuratoriumsvorsitzender der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung) und Gunda Lindner (Kunstver-

ein Bad Homburg Artlantis e. V.) an. Bei der Ausstellungseröffnung am Freitag, 20. Februar, um 20 Uhr in der Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6, wird das Akustik Duo „Ina & Boris“ Rock- und Pop-Songs, die jeder kennt, spielen. An diesem Abend werden auch die Schulkunstpreise der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung verliehen.

Eine Zusatzveranstaltung in der Galerie Artlantis erwartet die Besucher am Mittwoch, 25. Februar, um 17.30 Uhr. Schöne neue Welt? Bei der Auseinandersetzung mit dieser kommt man an der mittlerweile allgegenwärtigen Künstlichen Intelligenz nicht vorbei. Sie ist Fluch und Segen zugleich und sollte zu einer Ausstellung wie dieser ergänzend einmal thematisiert werden. Der von Radio X bekannte Kronberger Michael Heinz hat sich intensiv mit KI beschäftigt und bietet einen kurzen, aber sehr erhellenden und verständlichen Impulsvortrag zu KI an. KI-gestützte Chatbots wie ChatGPT kommen heute in vielen Bereichen zum Einsatz. Sie helfen zum Beispiel beim Schreiben, Recherchieren und Programmieren. Michael Heinz erklärt, warum KI-chatbots mehr als Werkzeuge sind, wie sie funktionieren, warum der Einsatz der eigenen Sprache eine große Rolle spielt, und wie man seine Kreativität und sein eigenes Denken erweitern kann. Er spricht aber auch Fragen an wie „Was sind Fallstricke, worauf muss man achten?“ und „Was sind ‚wirklich‘ sehr ernste Gefahren für uns alle?“

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 8. März und ist mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen.

Vollsperrung in der Kirdorfer Straße

Bad Homburg (hw). Zurzeit bis voraussichtlich Freitag, 6. März, kommt es in der Kirdorfer Straße 75a zu verkehrsbeschränkenden Maßnahmen aufgrund eines Kanalanschlusses. Während dieser Zeit wird die Kirdorfer Straße zwischen Bachstraße und Huserstraße für den gesamten Verkehr voll gesperrt. Eine weiträumige Umleitung wird eingerichtet: Der Verkehr wird von der Höhestraße über den Gluckensteinweg und anschließend rechts in den Götzenmühlweg umgeleitet. In die entgegengesetzte Fahrtrichtung erfolgt die Umleitung von der Friedenstraße aus links in den Gluckensteinweg. Zudem wird für kurzräumige Umleitungen eine Strecke über die Bachstraße, Landgrafenstraße, Alolfstraße sowie in der entgegengesetzten Richtung über die Weberstraße und An der Gedächtniskirche zur Götzenmühlweg ausgewiesen. Die Kirdorfer Straße wird in beide Richtungen als Sackgasse ausgeschildert. Die Stadtbusse werden wie folgt umgeleitet: Die Linien 2, 3, 6, 12 und 22 werden über Weberstraße, „An der Gedächtniskirche“ zum Götzenmühlweg und zurück umgeleitet. Die Haltestelle „Kirdorfer Kreuz“ entfällt. Die erforderlichen Ersatzhaltestellen werden wie folgt eingerichtet: In der Weberstraße/Ecke „An der Gedächtniskirche“ und in der Straße „An der Gedächtniskirche“/Ecke Götzenmühlweg beidseitig für die Linien 2, 6, 12, 22 und für die Linie 3 nur in Richtung Waldfriedhof. Die Linien 3 und 6 halten zusätzlich an der Haltestelle „Friedensstraße“. Für die Linie 6 ist in der Gegenrichtung eine Ersatzhaltestelle an der Friedensstraße/Ecke Bachstraße eingerichtet.

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“

Bad Homburg (hw). Mehr als 100 junge Musiker haben sich in diesem Jahr dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Hochtaunus/Wetterau gestellt – und waren außerordentlich erfolgreich. Insgesamt 34 Mal wurde eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb ausgesprochen. Bevor es in die nächste Wettbewerbsrunde geht, präsentieren die Preisträger aus dem Hochtaunuskreis am kommenden Samstag, 21. Februar, ihr Können bei einem Konzert im Forum im Innenhof des Landratsamtes, Ludwig-

Erhard-Anlage 1-5. Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr ausgetragen in den Kategorien Klavier solo, Harfe solo, Poptarre sowie Kammermusik für Streichinstrumente. Die Besucher des Preisträgerkonzerts erwartet also ein buntes musikalisches Programm und eindrucksvolle Darbietungen der jungen Musiker. Die ausgezeichneten Jugendlichen bereiten sich mit dem Konzert nicht nur auf den Landeswettbewerb vor, sondern bekommen auch ihre Preis-Urkunden überreicht.

Volt

Tobias Raum

Spitzenkandidat Volt

Liste BLB Platz 6

BLB

Armin Johnert

Spitzenkandidat BLB

Liste Volt Platz 27

Kristine Schmidt

Vorsitzende BLB

Liste Volt Platz 6

Gemeinsam für Bad Homburg und den Hochtaunuskreis!

Volt

für den Kreistag

BLB

für Bad Homburg

Deine Wahl

15.03.26 • buergerliste-badhomburg.de



Mit rhythmischen Klängen südamerikanischer Komponisten scheinen die jungen Künstler Arndt und Gibbs ganz in ihrem Element und brillieren nach der Pause mit der herausfordernden Arpeggione Sonate von Schubert.

Foto: sura

Zwei strahlende Sterne im Kurhaus

Bad Homburg (aks). Das Forum für junge Künstler, das der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main seit 50 Jahren veranstaltet, unterstützt, unter dem Vorsitz von Axel Knop und Rolf Kohlrausch, junge Ausnahmekünstler und bietet ihnen eine Bühne. Der 25-jährige Cellist Jakob Arndt und der 26-jährige Gitarrist Kolja Gibbs bedurften keiner langen Intro. Das Foyer war gut gefüllt mit Freunden und Fans der beiden Künstler, deren Freundschaft vor 20 Jahren in Bad Homburg begann und die sich als kongeniale musikalische Partner entpuppten. Ihr Traum sei es immer gewesen, einmal gemeinsam ein Konzert zu bestreiten. Glücklicherweise, wer für diesen Abend eine Karte ergattert hatte und dem ernsthaften Spiel dieses ungewöhnlichen Duos lauschen durfte. Cello und Gitarre, das klang nach verzauberndem Gesang mit Gitarrenbegleitung, leidenschaftlich und wunderbar aufeinander eingestimmt: Arndt, mehrfacher Stipendiat und internationaler Preisträger, Solist unter anderem im Wiener Konzerthaus und Wiener Musikverein, innig und ernst mit seinem Instrument verschmolzen, und Gibbs, ebenfalls international preisgekrönt und als Solist mit großen Orchestern tätig, brachten eine leichtere, hei-

tere Saite zum Klingen in den Kompositionen von Villa-Lobos, der brasilianische Volksmelodien im polyphonen Stils Bachs verarbeitete, von Manuel de Falla, der sich Anfang des Jahrhunderts von der opulenten Musik des Impressionismus der volkstümlichen spanischen Musik zuwandte, sowie vom Argentinier Piazzolla mit seinen mitreißenden und weltberühmten Tango-Weisen – viele Füße wippten im Takt. Beste Unterhaltung also, bis nach der Pause die herausfordernde Arpeggione Sonate Schuberts folgte, die als Perle im Kammermusikrepertoire gilt, für ein Instrument komponiert, das durch die Bratsche oder durch das Cello ersetzt wurde. Auch hier waren durchaus auch volkstümliche Elemente, wie Tanzweisen, Wiegenlieder und sogar einzelne Jodler zu hören. Als Zugabe bedankten sich Jakob Arndt und Kolja Gibbs für den begeisterten Applaus mit dem Ave Maria von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk von immenser Schönheit verband das Duett noch inniger und entwickelte seinen Zauber von Note zu Note zu einem erhabenen Finale. Als nächster Termin steht ein Klavierabend mit Eunsol Park am Dienstag, 17. März, um 19.30 Uhr auf dem Programm.

Neustart Eltern-Kind-Treff und Kino in der Berliner Siedlung

Bad Homburg (hw). Am Mittwoch, 25. Februar, startet von 9.30 bis 11 Uhr wieder der Eltern-Kind-Treff des Stadtteilzentrums Berliner Siedlung/Gartenfeld. In entspannter Atmosphäre können Eltern gemeinsam mit ihren Kindern bis zwei Jahre, ebenso gerne Großeltern oder andere Bezugspersonen, singen, spielen und basteln. Gleichzeitig bietet der Kurs Raum für Austausch untereinander. Die Kursleiterin gibt hilfreiche Impulse und Informationen rund um die ersten beiden Lebensjahre des Kindes. Der Kurs findet in der Christuskirche in der Berliner Siedlung statt. Anmeldung und weitere Infos per E-Mail an Sandra.varnhorn@caritas-taunus.de oder unter

Telefon 0151-70542469. Die Reihe „Kultur im Gartenfeld“ im Stadtteilzentrum geht mit einem spannenden Kinofilm weiter. Am Mittwoch, 25. Februar, um 19 Uhr, wird ein packendes Drama über Macht und Intrigen nach dem Tod des bisherigen und der Neuwahl eines neuen Kirchenoberhauptes gezeigt. Dieser tiefgründige und spannende Film erhielt 2025 einen Oscar für das beste Drehbuch. Aus Lizenzgründen darf der Titel nicht genannt werden, Interessierte können ihn aber erfragen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Getränke und Knabbereien sind vorhanden.

Emissionsfreie Schneefräse im Einsatz

Bad Homburg (hw). Die Stadt setzt ab sofort auf moderne und umweltfreundliche Winterdienststechnik: Der Betriebshof hat eine neue, elektrisch betriebene Schneefräse angeschafft. Das Gerät, das rund 3.500 Euro kostet, verfügt über eine Räumbreite von 1,50 Metern und eignet sich besonders für den Einsatz auf Gehwegen und Brücken. Die neue Schneefräse bietet gleich mehrere Vorzüge gegenüber den bislang eingesetzten benzinbetriebenen Modellen. Durch den elektrischen Antrieb arbeitet das Gerät nahezu geräuschlos, was sowohl die Anwohner als auch die Mitarbeitern entlastet. Zudem entsteht keine Geruchsbelästigung mehr. „Für uns ist diese Anschaffung ein wichtiger Schritt, um

die tägliche Arbeit unseres Winterdienstes moderner, leiser und angenehmer zu gestalten. Die neue Technologie zeigt, dass effiziente Räumleistung und ein hoher Arbeitskomfort gut miteinander vereinbar sind“, so Stephan Rosik, Direktor des Betriebshofes. Die neue Anschaffung dient daher nicht nur der Effizienz im Winterdienst, sondern auch dem Arbeits- und Umweltschutz. Sollte sich die Schneefräse im täglichen Einsatz bewähren, plant der Betriebshof, sämtliche benzinbetriebenen Modelle sukzessive durch Elektrogeräte zu ersetzen. Die Prüfung, wie zuverlässig die Akkuleistung unter winterlichen Bedingungen ist, wird dabei besonders wichtig sein.

Entdecke die neuen Styles von **SKECHERS**

Jetzt eine Woche lang 10% Rabatt sichern

Schuh-SPAHR
HOLZWEG 16, OBERURSEL

OPEL ZOO

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr
www.opel-zoo.de

prövadis

TAG DER OFFENEN TÜR

Du willst erfolgreich in dein Berufsleben starten?
Wir machen dich fit.

am **28.02.2026**
von 10:00 bis 14:00 Uhr

provadis.de/tdot

Fit im Kopf – dank Gedächtnistraining

Bad Homburg (hw). Wenn das Gedächtnis nachlässt und die Suche nach bestimmten Worten immer länger dauert, geraten Menschen leicht in Panik. Dabei ist jeder tagtäglich gefordert, eine Vielzahl an Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten. Kein Wunder, dass auch mal etwas auf der Strecke bleibt. Um das Gehirn zu trainieren und fit im Kopf zu bleiben, laden die Stadtteil- und Familienzentren (SFZ) in Bad Homburg Interessierte herzlich dazu ein, das Gedächtnistraining bei einem kostenlosen Ersttermin auszuprobieren. In den fortlaufenden Kursen werden gezielte Übungen angeboten, um sowohl das Denken als auch die Fantasie anzuregen und damit die Konzentration und das Gedächtnis nachhaltig zu verbessern. Neben geistigen Aufgaben helfen auch kleine Bewegungsübungen dabei, das Gehirn zu aktivieren und das allgemeine Wohlbefinden zu steigern. Diese Kombination sorgt für ein ganzheitliches Training,

das Spaß macht, effektiv ist und im Alltag hilft. Die Kurse, unter Leitung einer zertifizierten Trainerin für ganzheitliches Gedächtnistraining, werden in verschiedenen Bad Homburger Ortsteilen angeboten und dauern jeweils eine Stunde: Mittwochs um 10 Uhr im SFZ Ober-Erlenbach auf dem Oberhof, Kontakt: Sabine Engelfried, E-Mail: sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de, Telefon 0170-3485131, donnerstags um 10 Uhr im SFZ Gonzenheim, Gotenstraße 21, Kontakt: Silke Sänger-Kuessner, E-Mail: sfz.gonzenheim@juks-badhomburg.de, Telefon 0171-8110379 und ebenfalls donnerstags um 11.30 Uhr im SFZ Dornholzhäuser, Bertha-von-Suttner-Straße 2-4, Kontakt: Susanne Mellinghoff, E-Mail: Susanne.Mellinghoff-sfz@t-online.de, Telefon 06172-8569950. Die Kosten betragen zwei Euro pro Termin, oder einen Euro mit Bad Homburg-Pass. Um Anmeldung wird gebeten.

Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen

Hochtaunus (how). Gerade in Zeiten der Gefährdung demokratischer und freier Wahlen ist es wichtig, dass Menschen ihr Wahlrecht ausüben und die Möglichkeiten nutzen, einen demokratischen Beitrag zu leisten. Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen ruft daher seine Mitglieder zur Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl am 15. März auf. Er appelliert an seine Mitglieder, sich mit den Inhalten der Parteien auseinanderzusetzen. Jeder soll klar machen, dass er durch die Wahlbeteiligung die politische Zukunft in seinem Ort mitgestalten

möchte. Erstwähler können sich über politische Bildung im Internet unter anderem unter www.deinedemokratie.de/kommunalwahl/ informieren. Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen ist die Arbeitsgemeinschaft von sechs evangelischen Jugendverbänden in Hessen. Er verwaltet die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Mittel für Jugendbildung und Jugendförderung. So vertritt er die Interessen der Evangelischen Jugend gegenüber dem Land Hessen und der Öffentlichkeit.

Quelle: GfK

AM 15. MÄRZ SPD WÄHLEN!

FÜR GUTE FAMILIENPOLITIK.
DEIN TEAM FÜR BAD HOMBURG.

SPD Soziale Politik für Dich.
SPD-BADHOMBURG.DE

POLITISCHE WERBUNG / DIE WERBUNG STEHT IM ZUSAMMENHANG MIT DER KOMMUNALWAHL AM 15. MÄRZ 2026/TRANSPARENZINWEIS: WWW.SPD-BADHOMBURG.DE

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

21. bis 27. Februar 2026

Widder

21.3.–20.4.

Erfreuliche Entwicklungen künden sich bei Ihnen an. Sie befinden sich in der Endphase einer Liebes- oder Berufskrise. Es kann jetzt wieder richtig durchgestartet werden.

Stier

21.4.–20.5.

Bislang war Ihnen das Glück hold, das heißt aber nicht, dass Sie Ihren Einsatz erhöhen sollten: Sie wissen doch genau, dass kluge Spieler nie alles auf eine Karte setzen.

Zwilling

21.5.–21.06.

Erhoffen Sie sich von einem Gespräch nicht zu viel: Die Erwartungen sind nun mal sehr unterschiedlich und es muss erst noch eine gemeinsame Basis gefunden werden.

Krebs

22.6.–22.7.

Nehmen Sie das Ruder fest in die Hand und bleiben Sie unbeirrt auf Ihrem Kurs. Konzentration und Ausdauer sind momentan wichtig. Gutes Timing übrigens auch!

Löwe

23.7.–23.8.

Über das Geschwätz der anderen Leute können Sie beruhigt hinweghören. Dies gilt aber nicht für die Gerüchte, die über einen engen Freund im Umlauf sind – da müssen Sie ihn unterstützen.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Aufmerksamkeit ist das Gebot der Stunde: Sie sollten schnell auf ein interessantes Angebot reagieren können, die Konkurrenz ist auch an dem Projekt interessiert.

Waage

24.9.–23.10.

Reagieren Sie jetzt schnell, aber auch folgerichtig! Ein finanzielles Angebot sollten Sie mit größter Skepsis und sehr genau prüfen, sonst könnte sich ein Fiasko anbahnen!

Skorpion

24.10.–22.11.

Hören Sie zu, aber mischen Sie sich nicht ein, wenn zwei Parteien mit heftigen Worten streiten. Die Rolle des Schiedsrichters steht Ihnen in diesem Fall nicht zu.

Schütze

23.11.–21.12.

Es fällt Ihnen erneut schwer, sich zu entscheiden. Vorsicht ist sicher angebracht, aber Sie sollten die schöne Gelegenheit nicht einfach ungenutzt verstreichen lassen.

Steinbock

22.12.–20.1.

Tragen Sie Ihrem privaten Umfeld die kleinen Sticheleien nicht nach! Finanziell stehen die Sterne extrem gut für Sie – die eine oder andere Sonderausgabe ist durchaus erlaubt.

Wassermann

21.1.–19.2.

In Ihrem Betrieb scheint ein vorübergehender Leerlauf zu herrschen. Nutzen Sie die überraschende Gelegenheit, um sich einen Vorsprung für hektische Zeiten herauszuholen.

Fische

20.2.–20.3.

Momentan ist Ihnen zu mehr Gelassenheit zu raten. Mit ungeduldigem Vorpreschen wird nämlich eine Angelegenheit eher in Verzögerung geraten als in Gang gesetzt.

Zusammen mit den Schwestern Anna und Ines Walachowski am Flügel präsentiert Rufus Beck im Kurtheater den „Karneval der Tiere“
Foto: jas

Brüllende Löwen und ungezähmte deutsche Grammatik

Bad Homburg (jas). Mit „Three Preludes“ von George Gershwin wurde das Publikum am Freitagabend im Kurtheater empfangen und auf einen närrischen Abend der ganz besonderen Art eingestimmt. Zu Gast in der Kurstadt waren der bekannte Schauspieler Rufus Beck sowie die Schwestern Anna und Ines Walachowski, eines der führenden Klavierduos der Gegenwart. Mitgebracht hatte das Trio den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, eine zoologische Fantasie, die der Komponist anfangs nicht zur Veröffentlichung freigegeben hatte. Der Grund: In mehreren der 14 kleinen Stücke, die das 1886 komponierte Werk umfasst, hatte er Berufskollegen wie Jacques Offenbach und Hector Berlioz zitiert und veralbert. Am liebsten hätte Camille Saint-Saëns selbst das tierische Treiben, dass das Duo Walachowski gekonnt aufleben ließ, moderiert. Doch da er bereits vor über 100 Jahren gestorben war, meldete er sich per Brief aus dem Himmel zu Wort, kommentierte die Stücke und gab manch humorvolle Anekdote zum Besten. Stimme gab Rufus Beck dem Komponisten, den poetisch-humorvollen Text zum „Karneval der Tiere“ hatte der italienische Autor Alessandro Baricco verfasst. Den Auftakt im tierischen Reigen machte der stolz aufmarschierende Löwe. „Wenn man nicht weiß, wie man beginnen soll, dann immer mit einem Marsch. Die Deutschen lieben ja Märsche!“, las Beck die angeblichen Worte von Saint-Saëns. Und nachdem der Schauspieler hinter dem Vorhang verschwunden war, erweckten die beiden Pianistinnen den König der Tiere zum Leben und ließen ihn durch schnelle auf- und abwärts führende Läufe brüllen. Bevor an zweiter Stelle hektisch pickende und scharrende Hühner samt Hahn zu hören waren, gab Beck eine kurze musikalische Einlage und sang passend dazu „Ich wollt’ ich wär’ ein Huhn“. Kurz und temporeich präsentierten sich anschließend die Maulesel, ganz im Gegensatz dazu ließ Saint-Saëns es bei den Schildkröten eher ruhig angehen. Sie tanzten einen Can-Can von Jacques Offenbach, allerdings in Zeitlupe. Es folgten mächtige Elefanten, hüpfende Kängurus, im Aquarium blubbernde Fische, Persönlichkeiten mit langen Ohren (Häuse-), der Kuckuck in der Tiefe des Waldes, Vögel, Pianisten, Fossilien und der Schwan. „Wenn eine Person neben Ihnen sitzt, die Sie schon immer küssen wollten, ist das jetzt der richtige Zeitpunkt dafür“, las Rufus Beck. Zum Schluss versammelten sich alle Tiere zu einem virtuoson Potpourri-Finale, mit dem das Werk ausklang. Und Saint-Saëns schickte eine SMS zur Erde, die eine ellenlange Liste an Bestellungen für ein noch besseres himmlisches Leben enthielt. Der „Karneval der Tiere“ war beendet, die drei Hauptakteure verbeugten sich, das Licht ging an, und die Zuschauer rätselten: War der musikalische Abend mit Rufus Beck bereits beendet? Um kurz vor neun Uhr? Oder würde es weitergehen? Da im Foyer Brezeln und Sekt angeboten wurden, lag nahe: Es wird weitergehen. Ob nach der Pause einige Plätze leer blieben, weil der erste Teil nicht gefallen hatte, oder ob die Zuschauer in der Annahme gegangen waren, die Vorstellung sei vorbei, blieb offen. Seine Fortsetzung fand der Abend an der Westküste der USA. Nicht nur geografisch weit von Frankreich entfernt, sondern auch musikalisch weit vom „Karneval der Tiere“. Die Pianistinnen spielten Songs aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein, darunter „America“. Rufus Beck hingegen brachte das Publikum mit dem kurzen humoristischen Essay „Die schreckliche deutsche Sprache“ von Mark Twain zum Nachdenken und Lachen. Mit gespaltenen Verben, vielen unverständlichen Personalpronomen und jeder Menge Parenthesen ging der musikalische Abend zu Ende, der mit Karneval feiernden Tieren begonnen hatte.

SUDOKU

	6	4				2		7
7	2	3	8	9				6
		1	2					
	9	8	5					
	5			1			6	
					2	3	9	
					8	6		
8				3	5	4	2	9
4		5				7	3	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

2	1	6	5	8	7	9	4	3
4	5	9	6	3	1	2	8	7
8	7	3	2	4	9	1	5	6
1	9	8	7	5	4	6	3	2
6	3	5	1	2	8	4	7	9
7	4	2	9	6	3	8	1	5
9	8	4	3	7	2	5	6	1
5	2	7	8	1	6	3	9	4
3	6	1	4	9	5	7	2	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Auf den Spuren der Biber

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 22. Februar, lädt der Wanderverein Ober-Erlenbach zur nächsten geführten Wanderung ein. Die Leitung übernimmt an diesem Tag Wanderführerin Marita Kaiser. Die geplante Tour ist etwa acht Kilometer lang, leicht zu bewältigen (Schwierigkeitsgrad T1) und führt die Teilnehmer rund um Ober-Erlenbach. Ein besonderes Erlebnis dieser Wanderung ist der Besuch des Lebensraums der Biber. Auf der Route, die am Parkplatz der Erlenbach-Halle um 9.30 Uhr startet, geht es über den Ahlweg in Richtung Schäferköppl und Nieder-Erlenbach. Der Weg verläuft über Wiesen- und Feldpfade bis an den Bachlauf, wo die Spuren der Biber besonders gut beobachtet werden können. Die abwechslungsreiche Tour ermöglicht naturinteressierten Wanderern einen lebendigen Einblick in das ökologische Zusammenspiel entlang des Erlenbachs. Sie zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll und lebendig der Lebensraum rund um Ober-Erlenbach ist. Nach der Wanderung ist eine gemeinsame Einkehr in der Alten Kelterei in der Erlenbachhalle geplant.

Russischer Literaturkreis

Bad Homburg (hw). Einmal im Monat trifft sich der „Russische Literaturkreis“ und tauscht sich über ein vorher festgelegtes Buch in russischer Sprache aus. Am Samstag, 21. Februar, findet das nächste Treffen von 15-17 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrums Dornholzhausen, Bertha-von-Suttner-Straße 2-4, statt. Für die Anmeldung und Information zur aktuellen Buchbesprechung ist die Ansprechpartnerin Olesia unter Telefon 0152-26962541 erreichbar. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

6 3

Sonntag

5 0

Samstag

5 0

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

apotheke prime

QR Code

apotheke prime

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

Delegation aus der Kurstadt war zu Besuch in Dubrovnik

Bad Homburg (hw). Anlässlich des Festes des Heiligen St. Blasius reiste eine Delegation der Stadt Bad Homburg in die kroatische Partnerstadt Dubrovnik. Die Delegation wurde von Oberbürgermeister Alexander Hetjes geleitet. Weitere Teilnehmer waren unter anderem Stadtrat Tobias Ottaviani sowie der katholische Pfarrer von Bad Homburg, Werner Meuer. „Das Fest des Heiligen St. Blasius verbindet Tradition, Glauben und Gemeinschaft auf beeindruckende Weise. Es war uns eine große Ehre, dieses bedeutende Fest gemeinsam mit unseren Freunden in Dubrovnik zu erleben“, so Oberbürgermeister Hetjes. Ein wesentlicher Programmpunkt des Besuchs war ein offizielles Treffen mit Mato Frankovic dem Bürgermeister der Stadt Dubrovnik. Dabei wurden verschiedene Themen der Städtepartnerschaft erörtert, insbesondere der Jugendaustausch zwischen beiden Städten. Ein besonderer Anlass ist ein bevorstehendes Jubiläum: Seit nunmehr zehn Jahren besteht der erfolgreiche Bandaustausch zwischen Dubrovnik und Bad Homburg, der als wichtiges Bindeglied zwischen jungen Menschen beider Städte gilt. Auch sportliche Themen fanden Beachtung. So wird in Dubrovnik in diesem Jahr erstmals ein Turnier der Women’s Tennis Association (WTA) ausgetragen. Oberbürgermeister Hetjes nutzte den Austausch, um eine offizielle Einladung nach Bad Homburg auszuspre-

chen: Vertreter aus Dubrovnik sollen das renommierte WTA-Turnier im Kurpark von Bad Homburg besuchen. Aber auch schon in wenigen Tagen erwartet Bad Homburg Besuch aus der Partnerstadt. Anlässlich der Verleihung des kroatischen Heimatpreises im Kurhaus wird eine Delegation aus Dubrovnik in Bad Homburg erwartet. Der jüngste Besuch in Dubrovnik unterstrich einmal mehr die lebendige und vielseitige Partnerschaft zwischen den beiden Partnerstädten, die sowohl kulturell, jugendpolitisch als auch sportlich stetig weiterentwickelt wird. Hetjes: „Die Begegnung in Dubrovnik hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und wertvoll unsere Städtepartnerschaft ist. Besonders der Austausch junger Menschen ist eine Investition in die Zukunft Europas und liegt uns sehr am Herzen.“ Das Fest des Heiligen St. Blasius hat für Dubrovnik eine herausragende Bedeutung und ist tief in der Geschichte und Identität der Stadt verwurzelt. Seit Jahrhunderten gilt der Heilige Blasius als Schutzpatron Dubrovniks. Jährlich im Februar wird ihm zu Ehren ein mehrtägiges Fest mit religiösen Zeremonien, Prozessionen und kulturellen Veranstaltungen begangen, das Besucher aus dem In- und Ausland anzieht. Das Fest ist Ausdruck lebendiger Tradition und wurde von der Unesco als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt.



Tobias Ottaviani, Pfarrer Werner Meuer und Oberbürgermeister Alexander Hetjes (hintere Reihe v. r.) beim Besuch in der kroatischen Partnerstadt Dubrovnik. Foto: Stadt

Waldknappheit im Mittelalter

Bad Homburg (hw). Die Sorge um den Zustand des Waldes und der Umgang mit begrenzten natürlichen Ressourcen sind große Themen unserer Gegenwart – sie sind aber keine modernen Probleme. Das zeigt der nächste Vortragsabend beim Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg am Dienstag, 24. Februar. In der vormodernen Zeit war der pro Kopf-Bedarf an Holz weit höher als heute. Holz wurde als Bau- und Brennholz benötigt, für die Herstellung von Werkzeugen und Geschirr. Die Eichenlohe verwendete man zum Gerben. Besonders intensiv war der Holzbedarf zur Herstellung von Kohle, die man für die Glashütten ebenso benötigte wie für die Erzgewinnung. Aber auch der Schiffsbau oder der Weinbau hatten einen sehr hohen Holzbedarf. Zudem gab es Gebiete, in denen

die Buche als in unserer Region waldtragender Baum nicht wuchs. Wald war keine unberührte Natur, sondern es gab im Spätmittelalter vielfach ein komplexes Spannungsfeld zwischen Waldnutzung, Waldschutz und Waldgestaltung. Die Referentin des Abends, Privatdozentin Dr. Regina Schäfer von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, hat sich am Beispiel des Mittelrheins intensiv mit diesen Fragen beschäftigt. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Universität Mainz; ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem 15. Jahrhundert. Der Vortrag „Die Sorge um das Holz – Waldknappheit am Mittelrhein (1300–1550)“ am Dienstag, 24. Februar, beginnt um 19.30 Uhr im Kurhaus. Er ist öffentlich bei freiem Eintritt.



Der Zustand des Waldes und der Umgang mit der knappen Ressource Holz hat seit jeher die Menschen beschäftigt. Foto: Schäfer



Heinz Rohe schildert in seinem Buch, wie 1966 philippinische Krankenschwestern in den Taunus kamen, um im Kreiskrankenhaus zu arbeiten. Dr. Julia Hefty, Geschäftsführerin der Hochtaunus-Kliniken, Marie Yvette Banzon Abalos, Generalkonsulin der Republik der Philippinen, Teresita Rohe mit ihrem Mann Heinz und Landrat Ulrich Krebs bei der Buchvorstellung (v. l.). Foto: Hochtaunuskreis

Als die philippinischen Krankenschwestern kamen

Bad Homburg (hw). Der Personalmangel in der Pflege beschäftigt viele Einrichtungen und Krankenhäuser bis heute – und doch ist er kein neues Phänomen. Bereits 1966 standen bundesweit Kliniken, darunter auch die im Obertaunuskreis, vor einer ähnlichen Herausforderung. Durch die Erweiterung des Kreiskrankenhauses Bad Homburg – wie die Hochtaunus-Kliniken damals hießen – entstand damals ein erheblicher Engpass an Pflegepersonal. Die Inbetriebnahme eines Erweiterungsbaus mit 140 neuen Betten und einem Investitionsvolumen von einer Million Mark war gefährdet. Um die Versorgung der Patienten sicherzustellen, entschied man sich, Pflegekräfte von den Philippinen anzuwerben. 70 philippinische Krankenschwestern traten daraufhin die weite Reise an und nahmen ihren Dienst im Kreiskrankenhaus Bad Homburg auf. In den Folgejahren kamen weitere Schwestern nach Deutschland. Manche kehrten nach Ablauf ihres dreijährigen Vertrags in ihre Heimat zurück oder wanderten weiter in die USA aus. Andere fanden im Taunus eine neue Heimat. Eine von ihnen ist Teresita Rohe – ihre Geschichte ist eine der vielen berührenden Erzählungen, die ihr Ehemann Heinz Rohe in

seinem Buch „Wie alles begann. Philippinische Krankenschwestern 1966 und heute“ gesammelt und nun veröffentlicht hat. Auf 78 Seiten zeichnet Rohe die frühen Jahre dieser besonderen Migrationsgeschichte nach. Sein Werk verbindet Zeitzeugenberichte, persönliche Erinnerungen und historische Dokumente und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur sowie zur Anerkennung des Engagements philippinischer Pflegekräfte im Hochtaunuskreis. Der Autor selbst arbeitete als Krankenpfleger in der Psychiatrie und Chirurgie in Marsberg und Bad Homburg. Dort lernte er auch seine Frau Teresita kennen – und über sie die Schönheit, Gelassenheit und Friedfertigkeit der Philippinen und ihrer Menschen. Die deutsch-philippinische Freundschaft und die Wertschätzung des Beitrags philippinischer Pflegekräfte sind ihm seit vielen Jahren ein persönliches Anliegen. „Die Geschichte der philippinischen Krankenschwestern ist ein bedeutender Teil der gemeinsamen Historie zwischen den Philippinen und Deutschland“, betonte Landrat Ulrich Krebs bei der Buchpräsentation Ende Januar in den Hochtaunus Kliniken in Bad Homburg.

Gemeinsam statt allein – Gesprächskreis Demenz hilft

Bad Homburg (hw). Die Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz stellt Angehörige täglich vor enorme Herausforderungen. Um Betroffenen einen Raum für Austausch und Entlastung zu bieten, lädt das Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach zum nächsten Treffen für Angehörige ein. Wenn das Gedächtnis nachlässt und sich die Persönlichkeit eines geliebten Menschen verändert, fühlen sich Angehörige oft isoliert und mit ihren Sorgen allein gelassen. Der Alltag zwischen Pflege, Organisation und emotionaler Belastung zehrt an den Kräften. Beim Gesprächskreis im Stadtteil- und Familienzentrum Ober-Erlenbach erfahren Angehörige, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind. Das Angebot bietet die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, gegenseitiges Verständnis zu finden und

praktische Tipps für den Pflegealltag zu erhalten. Im Fokus stehen neben dem Informationsaustausch vor allem die psychosoziale Entlastung und das Knüpfen neuer Kontakte zu Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Angeleitet wird die Runde, die an jedem dritten Donnerstag im Monat um 18 Uhr stattfindet, von Diplom-Pädagogin Christiane Rink. Interessierte sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 19. Februar, unverbindlich teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das SFZ befindet sich im Oberhof, Burgholzhäuser Straße 2b, 2. Stock, über der Musikschule. Aufzug und Parkplätze sind hinter dem Hof vorhanden. Fragen beantwortet Sabine Engel-fried vom SFZ Ober-Erlenbach per E-Mail an sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de oder unter Telefon 0170-3485131.

Von Neustarts und gelösten Blockaden

Bad Homburg (hw). Das Frauenbildungszentrum bietet nicht nur Möglichkeiten zur Weiterbildung, sondern liefert auch neue Impulse und hilft Frauen beim persönlichen Wachstum. Wer beruflich durchstarten, neue Chancen ergreifen und seine Traumstelle finden möchte, für den ist das Angebot „LinkedIn für den Jobwechsel“ gedacht. Am Montag, 23. Februar, von 18 bis 21 Uhr kann die Plattform als Karrieresprungbrett entdeckt werden. KI ist in aller Munde und wie sich diese Tools sinn-

voll nutzen lassen, darum geht es bei dem Angebot am Freitag, 27. Februar. Von 18 bis 21 Uhr lernen die Teilnehmerinnen Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten der wichtigsten KI-Tools kennen. „Feldenkrais – Bewusstsein durch Bewegung“ heißt der Kurs, der am Samstag, 28. Februar, und Samstag, 21. März, jeweils von 15 bis 16 Uhr angeboten wird. Durch diese Methode des „organischen Lernens“ können körperliche Blockaden und eingefahrene Abläufe lokalisiert und aufgelöst werden.

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40

FARZIAN

Tel. 06172-763620

„Klangperlen“ mit der Pianistin Catherine Gordeladze

Bad Homburg (hw). Die renommierte georgisch-deutsche Pianistin und Chopin Preisträgerin Catherine Gordeladze hat sich als eine der bemerkenswertesten Musikerinnen der jungen Generation etabliert. Als Solistin gastiert Catherine Gordeladze gegenwärtig auf den wichtigsten Konzertpodien und mit namhaften Orchestern. Am Freitag, 27. Februar, wird sie von 19 Uhr an in der Christuskirche in der Stettiner Straße zu Gast sein.

Unter dem Motto „Klangperlen“ – Meisterwerke der klassisch-romantischen Klavierliteratur präsentiert Catherine Gordeladze unter anderem die Werke ihrer neuen CD „Alt-Wien“, die vom Wiener Charme und Wiener Walzer inspiriert sind. Mozart und Czerny demonstrieren in den Variationen den Reichtum ihrer musikalischen Fantasie. Chopins Walzer sind ausdrücklich mit „Pariser Brillanz“ konzertant gehalten. Außerdem steht eine Rarität der Klavierliteratur auf dem Programm: Die Klaviersonate der Haydn-Schülerin Marianna Martines, eine Wiener Komponistin, Cembalistin und Sängerin, die heute fast unbekannt ist, sich aber zu ihren Lebzeiten einer beachtlichen Anerkennung erfreute. Weitere eindrucksvolle Raritäten sind zwei verschiedene Klaviermeisterwerke: Die Suite des renommierten Georgischen Komponisten Otar Taktakischwili. Grundlage von Tak takischwilis Schaffen ist die georgische Volksmusik, an welcher er sich in Melodiebildung, Harmonik und Rhythmik anlehnt. Der Komponist schätzte Catherine Gordeladzes Interpretationen seiner Werke hoch ein und war immer anwesend bei ihren Konzertaufführungen. Ein

weiteres Glanzstück ist die Soirée de Vienne, Op.56 über Walzermotive aus der Operette „Fledermaus“ von Johann Strauss, für Klavier bearbeitet von Alfred Grünfeld, einem Klaviervirtuosen, der als „Pianist Wiens“ mit seinen Konzerten begeisterte und ein Liebling der High-Society war.

In der Pause werden georgische Häppchen gereicht, sowie Chatschapuri, das landestypische Käsebrot. Dazu kann georgischer Wein probiert und Tschurtschrella genascht werden. Der Eintritt ist frei, Spenden aber willkommen.



Musikerin Catherine Gordeladze spielt unter dem Motto „Klangperlen“ ein Konzert in der Christuskirche. Foto: Taunus Tiflis

-WISSEN

Magdalena Roth

Apothekerin

Anzeige

Der neue Podcast:

www.apothekeprime.de/podcast

Hautschutz im Winter

Das Winterwetter stellt besondere Anforderungen an unsere Haut. Trockene Heizungsluft wechselt sich mit kalter Winterluft ab. All das stresst unsere Haut. Wussten Sie, dass ab Temperaturen von unter acht Grad die Haut die Talgproduktion einschränkt? Mit der fallenden Temperatur werden die oberen Hautschichten auch weniger durchblutet, denn es geht jetzt mit Priorität um den Wärmeschutz. Regeneration, Nährstoffversorgung und Hautelastizität treten in den Hintergrund. Fakt ist, dass die exponierten Hautareale wie Hände und das Gesicht besonders verdienen, geschützt zu werden. Deshalb dienen Handschuhe beispielsweise nicht nur als Kälteschutz. Auf jeden Fall sollte eine Creme auf Öl/Wasser oder Wasser/Öl-Basis für die Hautfeuchtigkeit eingesetzt werden. Reine Öl-Produkte sind gerade im Trend, aber ohne Wasserkomponente können diese die Haut sogar austrocknen. Klassische Cremes, mit denen die Haut morgens und besonders abends gepflegt wird, sind vorzuziehen, um die nächtlichen Heilungs- und Regenerationsprozesse zu unterstützen.

Unerlässlich ist auch im Winter ein Lichtschutzfaktor in der Tagescreme. Auch die UV-Strahlen entziehen der Haut Feuchtigkeit. Zu häufiges heißes Duschen und Baden ist nicht empfehlenswert. Dabei stört man den natürlichen Fettfilm der Haut, die Schutzbarriere der Haut wird so angegriffen und die Haut trocknet

noch mehr aus. Das Eincremen danach ist hier eine wesentliche Maßnahme.

Ausreichend klares Wasser trinken und zwei Mal pro Tag die Raumluft durch 10-minütiges Querlüften austauschen hilft Ihrer Haut gesund und entspannt durch den Winter zu kommen.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihre

Magdalena Roth

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unser Team von 40 Apothekern oder über die Service-Hotline unsere Website: 06171 9161 444.

Bleib daheim mit

apotheke prime

Central Apotheke

Inhaber:

Apotheker Marc Schrott e.K.

Bahnstraße 51

61449 Steinbach

Ein Service für die Leser der Bad Homburger Friedrichsdorfer Woche

Hotline: 069 13 40 400

HEERESMUSIKKORPS KASSEL

LEITUNG: HAUPTMANN CHRISTOPH SCHIFFERS

1876–2026

150 Jahre Tennis im Kurpark

Großes Benefiz-Konzert zugunsten der Aktion

TOUR DER HOFFNUNG

auf dem Clubgelände des TC Bad Homburg im Kurpark.

Eintritt: 20 Euro

Ticket-Hotline: 069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Die große GALANACHT DES MUSICALS		
Alte Oper Frankfurt		
22.02.2026, 19.00 Uhr	69,90 – 89,90 €	
Maximilian Haberstock & Maxim Lando		
Junges Philharmonisches Orchester München		
Alte Oper Frankfurt		
18.03.2026, 19.00 Uhr	27,00 – 79,00 €	
GERMAN BRASS - „BRASS AROUND THE WORLD“		
von Bach bis Johann Strauß		
Alte Oper Frankfurt		
21.03.2026, 20.00 Uhr	55,00 – 79,00 €	
Rolando Villazón, Tenor & Ensemble PRJCT		
Alte Oper Frankfurt		
28.03.2026, 19.00 Uhr	39,80 – 106,30 €	
BODYGUARD – Das Musical		
Alte Oper Frankfurt		
01. – 12.04.2026	44,99 – 99,99 €	
ORCHESTRA DELL'ACCADEMIA NAZIONALE DI SANTA CECILIA		
Igor Levit - Klavier		
Alte Oper Frankfurt		
18.04.2026, 20.00 Uhr	36,00 – 149,00 €	
FAZIL SAY, Klavier		
- mit Werken von Bach und Say		
Alte Oper Frankfurt		
21.04.2026, 20.00 Uhr	39,00 – 85,00 €	
Benjamin von Stuckrad-Barre & Jan Delay		
VORGLÜHEN 2026		
Alte Oper Frankfurt		
03.05.2026, 20.00 Uhr	51,00 – 76,00 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

„Ragtime in Concert“		
Marcus Schwarz – Klavier		
Rathaus Oberursel		
22.02.2026, 17.00 Uhr	25,00 €	
CHOPINIADE		
Julius Asal – Klavier		
Stadthalle Oberursel		
01.03.2026, 18.00 Uhr	20,00 – 30,00	
2 Flügel – „Leidenschaftlich Leben“		
Christuskirche Oberursel		
13.03.2026, 20.00 Uhr	17,50 – 25,20 €	
„Bis dass dein Tod uns scheidet“		
Portstraße Oberursel		
13. – 15.03.2026	19,00 €	
„Rent a Friend“		
Stadthalle Oberursel – Stadttheater		
24.03.2026, 20.00 Uhr	16,00 – 25,00 €	
Hess. Landesjugendsinfonieorchester		
mit Jon Urdapilleta am Klavier		
Stadthalle Oberursel		
12.04.2026, 17.00 Uhr	20,00 – 30,00 €	
Oberursel tanzt – TSGO-Ball 2026		
Stadthalle Oberursel		
18.04.2026, 19.30 Uhr	36,30 €	

„Wunderheiler“		
Stadthalle Oberursel – Stadttheater		
20.04.2026, 20.00 Uhr	16,00 – 25,00 €	
12 Stufen-Theater:		
Die Letzte Geschichte der Menschheit		
Alte Wache Oberstedten		
09.05.2026, 20.00 Uhr	21,90 €	
CAROLINE ADOMEIT – SAITENSPRÜNGE		
Stadthalle Oberursel		
10.05.2026, 17.00 Uhr	20,00 – 30,00 €	
HARLEM AM MAIN		
Portstraße Oberursel		
17.05.2026, 17.00 Uhr	25,00 €	
Ricardo Gallén & Orchester		
Spanische Nacht der Gitarre		
CasalsForum Kronberg		
31.05.2026, 19.00 Uhr	49,40 – 72,50 €	
Monsieur Brezelberger		
Comedy Magic DELUXE		
Alt Orschel		
03.07.2026, 19.30 Uhr	24,40 – 29,90 €	
BÄPPIS RUDELGEDUDELSINGEN		
Alt Orschel		
04.07.2026, 19.30 Uhr	24,40 – 29,90 €	
Mer schaffe des – Best of 50 Jahre		
Bäppi und die Hessebube		
Alt Orschel		
10.07.2026, 19.30 Uhr	24,40 – 29,90 €	

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Im Äppelwoi-Theater im Kurtheater:		
„Ramba Zamba“ und „Alko-Pop und Klingeltöne“		
Freitags und Samstags	ab 22,50 €	
Sofia Härdig		
Lighthouse of Glass		
Speicher im Kulturbahnhof		
21.02.2026, 20.00 Uhr	25,00 €	
Rock The Circus. Musik Für Die Augen		
Kurtheater Bad Homburg		
27.02.2026, 20.00 Uhr	48,90 – 69,90 €	
Ray Wilson & Band – Genesis Classics		
Kurtheater Bad Homburg		
28.02.2026	54,40 – 59,90 €	
„Einszweieundzwanzig vor dem Ende“		
Komödie von Matthieu Delaporte		
Kurtheater Bad Homburg		
13.03.2026, 20 Uhr	33,00 – 48,00 €	
The Spirit of FALCO – The Tribute Concert		
Kurtheater Bad Homburg		
14.03.2026, 20 Uhr	40,00 – 55,00 €	
„Geschlossene Gesellschaft“ von J.-P. Sartre		
Kurtheater Bad Homburg		
21., 22. & 23.03.2026	19,70 – 23,00 €	
Ann Vriend – Soul Pop		
Speicher im Kulturbahnhof		
28.03.2026, 20.00 Uhr	28,00 – 30,00 €	
CINDERELLA – Classico Ballet Napoli		
Kurtheater Bad Homburg		
16.04.2026, 19.00 Uhr	46,50 – 69,50 €	

FMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Als die Nacht das Meer verschlang – „Die Legende der TITANIC“ kommt als immersive Ausstellung nach Frankfurt

Frankfurt (ju) – Das Meer ist schwarz wie Tinte. Kein Stern glitzert am Himmel. Mit voller Geschwindigkeit pflügt die Titanic durch die bleierne See, Höchstgeschwindigkeit (21-22 Knoten = 37 km/h) und die Warnungen anderer Schiffe, bezüglich der Sichtung von Eisbergen, ignorierend. Kapitän Edward J. Smith hatte sich bereits in seine Kajüte zurückgezogen. „Eisberg voraus“ hallt es plötzlich durch die Nacht. 1 Minute und 7 Sekunden später kommt es gegen 23.40 Uhr zur Kollision. Schnell wird klar: Das „unsinkbare“ Schiff sinkt. Eisige Kälte frisst sich durch Holz und Stahl, Schreie zerreißen die Nacht. Menschen klammern sich an die Reling, Gepäckstücke treiben im Wasser, während sich der größte Ozeanliner seiner Zeit langsam, unausweichlich neigt. In den frühen Morgenstunden des 15. April 1912 versinkt die Titanic im Nordatlantik – und mit ihr über 1.500 Menschen. Ein Mythos ist geboren, aus Hoffnung wird Horror, aus Fortschrittsglaube eine der größten Tragödien der Menschheitsgeschichte. Mehr als ein Jahrhundert später kehrt diese Nacht zurück – nicht als Mahnung aus Geschichtsbüchern, sondern als eindringliches Erlebnis. Seit dem 30. Januar nimmt die immersive Ausstellung „Die Legende der TITANIC“ in der Raumfabrik Frankfurt-Heddernheim Kurs auf das Publikum. Nach Besucherrekorden in Wien und München ist die Ausstellung erstmals in Frankfurt zu sehen.

Zwischen Glanz und Untergang

Die Zeitreise beginnt dort, wo einst alles begann: im Hafen von Southampton. Projektionen lassen den 10. April 1912 lebendig werden. Matrosen eilen über den Kai, Passagiere



Vier Fahrstühle gab es auf der Titanic. Einer davon wird in der Ausstellung virtuell wieder „in Betrieb“ genommen.

flanieren voller Erwartung, über allem thront der gigantische Schiffsrumpf der RMS Titanic – ein Symbol für technischen Fortschritt, Luxus und grenzenlosen Optimismus. Niemand an Bord ahnt, dass dem „unsinkbaren“ Schiff nur vier Tage bleiben. Die Ausstellung führt die Besucher mitten hinein in diese Welt zwischen Triumph und Tragödie. Sie gehen an Bord des schwimmenden Palastes, durchqueren Kabinen, Salons und



Nur 706 Menschen überlebten den Untergang der Titanic. Die meisten Toten waren Passagiere der Dritten Klasse. Fotos: Judith Ulbricht

Gänge – von der Enge der dritten Klasse bis zur Eleganz der oberen Decks. Persönliche Geschichten von Passagieren und Besatzungsmitgliedern machen das Geschehen greifbar und verleihen der Katastrophe Gesichter und Schicksale.

Geschichte trifft modernste Technik

Gleich zu Beginn begrüßt Kapitän Edward John Smith die Gäste persönlich – ermöglicht durch Augmented Reality. Auch im weiteren Rundgang eröffnen AR-Elemente zusätzliche Ebenen, liefern Hintergrundinformationen und lassen historische Figuren scheinbar lebendig werden. Ein besonderer Höhepunkt ist der Virtual-Reality-Raum, der dem Orchester der Titanic gewidmet ist. Jenen acht Musikern, die der Legende nach bis zuletzt spielten, während das Schiff sank. Ihre Melodien erklingen hier in einer neu interpretierten, emotionalen Inszenierung.

„Viele mutige Taten wurden in dieser Nacht vollbracht, aber keine mutigere als die der Männer, die Minute um Minute spielten, während das Schiff lautlos im Meer versank. Die Musik, die sie spielten, war sowohl ihr eigenes unsterbliches Requiem als auch ihr Recht, in die Annalen des ewigen Ruhms aufgenommen zu werden.“

Ein Passagier der Zweiten Klasse

Im immersiven Showroom entfaltet sich schließlich das gesamte Drama: In 360-Grad-Projektionen erleben die Besucher die Geschichte der Titanic von ihrer Konstruktion bis zum Untergang in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912. Im Mittelpunkt steht da-

Die RMS Titanic

Die RMS Titanic war ein britischer Luxus-Passagierdampfer der White Star Line und galt bei ihrer Indienstellung 1912 als eines der größten und modernsten Schiffe der Welt. Gebaut wurde das 269 Meter lange und 28 Meter breite Schiff in der Werft Harland & Wolff in Belfast. Auf ihrer Jungfernfahrt von Southampton nach New York kollidierte die Titanic in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 im Nordatlantik mit einem Eisberg und sank. Von den 2.223 Passagieren und Besatzungsmitgliedern starben insgesamt 1.517 Menschen, vor allem wegen fehlender Rettungsboote (statt ursprünglich gedachter 64 Rettungsboote gab es nur 20) und unzureichender Sicherheitsvorkehrungen. Das Unglück zählt zu den größten Schiffskatastrophen der Geschichte und führte zu weitreichenden Verbesserungen der internationalen Sicherheitsstandards in der Seefahrt.

bei unter anderem die Geschichte der fiktiven Familie Callaghan – Vater und Tochter – stellvertretend für die vielen realen Schicksale an Bord. Für die eindringliche Atmosphäre sorgt auch der eigens komponierte Soundtrack von René Merkelbach, aufgenommen mit einem 50-köpfigen Orchester und Chor. Die Musik trägt durch die Ausstellung, verstärkt Emotionen und lässt den Untergang beinahe körperlich spürbar werden.

Eine Reise über Raum und Zeit hinaus

Über die klassischen Ausstellungselemente hinaus öffnet sich ein digitales Metaversum: Besucherinnen und Besucher können die Titanic frei erkunden – jedes Deck, jede Kabine, jede Lounge. Eine interaktive Zeitreise, die Nähe schafft zu einem Schiff, das längst Geschichte ist und doch bis heute fasziniert. Ausgestattet mit VR-Brille und Headset begibt sich der Besucher auf einen Zeitreise, beginnend bei dem Wrack auf dem Meeresboden in einer Tiefe von 3.800 Metern. Viel Zeit bleibt dem Schiff nicht mehr. Das Wrack der Titanic wird von einer Bakterie namens Halomonas Titanicae verzehrt, die dazu führt, dass die gesamte Oberfläche des Wracks mit Stalaktiten oder Eiszapfen aus Metall bedeckt wird, die von diesen Bakterien verdaut werden. Diese Wirkung wird dazu führen, dass die Trümmer der Titanic in den nächsten 25 Jahren zerfallen. Ein Zeitsprung katapultiert den Besucher schließlich in den Ozeanriesen, nimmt ihn mit auf eine Tour durch die einzelnen Klassen, lässt Geschichten der Passagiere lebendig werden, macht die harte Arbeit im Maschinenraum erlebbar und erlaubt einen Blick über die Reling, hinunter auf das rauschende Meer, das für so viele Menschen zum eisigen Grab wurde. „Die Legende der TITA-

NIC – Die Immersive Ausstellung“ ist mehr als eine Ausstellung. Sie ist ein emotionales Erlebnis, eine Mahnung an menschliche Hybris und zugleich eine Hommage an all jene, deren Leben in jener kalten Nacht im Atlantik endete. Wer sie besucht, verlässt die Raumfabrik nicht nur mit Bildern im Kopf – sondern mit dem Gefühl, selbst an Bord gewesen zu sein.

Die Legende der TITANIC – Die Immersive Ausstellung
30. Januar bis 12. April
Raumfabrik Frankfurt
Heddernheimer Landstraße 155
60439 Frankfurt am Main
Täglich 10 bis 21 Uhr
Tickets ab 22 Euro unter www.titanic-immersiv.de



Die Besucher erleben Szenen, wie sie sich auf dem Ozeanliner zugetragen haben könnten.

Begriffe kurz erklärt

Immersiv
Beschreibt Erlebnisse, die Nutzende vollständig in eine Umgebung eintauchen lassen und die reale Welt in den Hintergrund treten lassen.
AR (Augmented Reality)
Erweitert die reale Umgebung um digitale Inhalte wie Bilder, Texte oder Animationen.
VR-Brille
Ein technisches Gerät, das getragen wird, um virtuelle Umgebungen visuell wahrzunehmen und zu erleben.
Virtual Reality (VR)
Eine vollständig computererzeugte, digitale Welt, die die reale Umgebung ersetzt.



Im Metaversum wandelt man durch die Gänge der Titanic, lauscht den Gesprächen der Passagiere und kann einen Blick über die Reling werfen. Foto: DieImmersiveAusstellung

Impulse für Kreativwirtschaft und Mittelstand in der Region

Bad Homburg (hw). Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Hochtaunus lud kürzlich zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang ein. Der Veranstaltungsort war bewusst gewählt: Im Foyer des Kinopolis begrüßte die Kreisvorsitzende Claudia Kott 75 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch Holger Bellino, Mitglied des Landtags, war der Einladung gefolgt und schlug in seiner Rede unter anderem die Brücke zwischen Landespolitik und den bald stattfindenden Kommunalwahlen. Der Abbau bürokratischer Hürden sei ein großes Thema für kleine und mittelständische Unternehmen. Bellino nannte greifbare Veränderungen im Land, darunter Anpassungen der Vergaberegeln: Durch die Erhöhung der Wertgrenzen für Direktvergaben – 100.000 Euro für Dienstleistungen, 750.000 Euro für Bauleistungen – gewinnen die Kommunen mehr Spielraum, was direkt den lokalen Firmen zugutekommt. Bellino warnte vor der Art der Zersplitterung der Parlamente, die er hier siehe, und warb für stabile Mehrheiten im Bürgerzentrum. „Es macht einen Unterschied, wer regiert“, sagte

er und verwies auf eine beeindruckende Bilanz im Hochtaunuskreis, der in der Lage ist, Schulgebäude, die Taunusbahn und internationale Veranstaltungen wie das Tennisturnier in Bad Homburg zu unterstützen. Anschließend griff Tanja Jost, Mitglied des Hessischen Landtags, das Thema des Abends auf: „Kreativwirtschaft – ein Wirtschafts- und Standortfaktor für die Rhein-Main-Region“. Passend zum Veranstaltungsort im Kino betonte Jost die Bedeutung des Kultur- und Kreativsektors, der längst kein „Nice-to-have“ mehr sei, sondern ein schwer zu eliminierender Standortfaktor, der Innovationen vorantreibt und Talente in die Region ziehe. Hier gäbe es enorme Chancen für die Rhein-Main-Region, die auch politisch weiter vernetzt und gefördert werden müsse. Der letzte Redner war Markus Koob, Mitglied des Bundestages und Kreisvorsitzender der CDU Hochtaunus. Er bekräftigte den Instinkt seiner Vorgänger und motivierte die Anwesenden für den bevorstehenden Wahlkampf. Oberbürgermeister Alexander Hetjes sprach zuvor über die Bedeutung einer soliden Wirtschaft für eine starke Gemeinde.

Junge Union Bad Homburg mit neuem Höchstwert an Mitgliedern

Bad Homburg (hw). Die Junge Union Bad Homburg hat einen neuen Meilenstein erreicht: Mit inzwischen über 530 Mitgliedern ist sie einer der größten Stadtverbände einer politischen Jugendorganisation überhaupt. Für einen Stadtverband sei diese Größe außergewöhnlich und hebe die JU Bad Homburg deutlich hervor nicht nur innerhalb der Jungen Union, sondern auch im Vergleich zu anderen politischen Jugendorganisationen“, teilt die JU Bad Homburg dazu mit. Während viele JU-Stadtverbände deutschlandweit oft nur einige Dutzend Mitglieder zählten und selbst auf Kreisverbandsebene dreistellige Mitgliederzahlen keine Selbstverständlichkeit seien, erreiche die JU Bad Homburg eine Größenordnung, die man sonst eher von Bezirks- oder sogar Landesebenen kenne. Allein diese Zahl verdeutliche, welche besondere Stellung der Stadtverband einnehme. Dieser Erfolg sei vor allem Ausdruck eines starken politischen Interesses junger Menschen in Bad Homburg. Über 530 Mitglieder bedeuteten über 530 junge Bürger, die bereit seien, sich aktiv mit politischen Fragen auseinanderzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft ihrer Stadt mitzugestalten. In einer Zeit, in der politische Beteiligung oft als rückläufig wahrgenommen werde, setze Bad Homburg damit ein klares Zeichen: Politisches Engagement lebt – und es ist fest in der jungen Generation veran-

kert, heißt es seitens der JU Bad Homburg. Mit dieser Größe gehe jedoch nicht nur Stärke, sondern auch Verantwortung einher. Eine so große und vielfältige Mitgliedschaft bedeute, unterschiedliche Meinungen, Erfahrungen und Lebensrealitäten zusammenzuführen und konstruktiv in die politische Arbeit einzubinden. Die JU Bad Homburg sei damit nicht nur Sprachrohr einzelner Interessen, sondern ein breites Forum für junge Perspektiven in der Kommunalpolitik. Gleichzeitig eröffneten sich durch die hohe Mitgliederzahl enorme Möglichkeiten. Sie schaffe die Grundlage für eine starke Präsenz im politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt, für innovative Projekte, inhaltliche Initiativen und eine enge Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik. Sie ermögliche es, junge Talente frühzeitig zu fördern, Netzwerke zu knüpfen und politische Verantwortung zu übernehmen – sei es im Ehrenamt, in Parteigremien oder in kommunalen Mandaten. Über 530 Mitglieder seien damit weit mehr als eine beeindruckende Zahl. Sie stünden für Engagement, Mitgestaltung und den Willen, Verantwortung für die Zukunft Bad Homburgs zu übernehmen. Die Junge Union Bad Homburg zeige, was möglich sei, wenn viele junge Menschen gemeinsam anpacken – und sie habe beste Voraussetzungen, diese Stärke auch in den kommenden Jahren konstruktiv und wirkungsvoll einzusetzen.

Kreis erhält Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes

Hochtaunus (how). Insgesamt 7,44 Milliarden Euro erhält das Land Hessen in den nächsten zwölf Jahren aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität. Im November haben die Landesregierung und die Kommunale Spitzenverbände ausgehandelt, wie die Gelder je nach Kreisangehörigkeit oder Kreisfreiheit, Einwohnerzahlen und Finanzkraft verteilt werden sollen. Seit heute stehen nun auch die konkreten Beträge für die einzelnen Kommunen fest. „Der SPD als Kommunalpartei war es dabei von Anfang an wichtig, dass die Kommunen den Löwenanteil des Sondervermögens erhalten. Die hessischen Kommunen erhalten 4,7 Milliarden der Investitionsmittel. Außerdem noch knapp eine Milliarde für die Gemeinschaftsaufgabe Gesundheit – unter anderem für kommunale Krankenhäuser – so dass insgesamt 73 Prozent des Sondervermögens an die kommunale Ebene gehen. Das ist die höchste kommunale Quote aller Bundesländer. Die 4,7 Milliarden Euro können vor Ort für Kitas, Feuerwehren, Straßen, Schulen, Sporthallen und vieles mehr eingesetzt werden. Wir überlassen es den Kommunen, in welchem Bereich konkret sie die Investitionen am dringendsten brauchen“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth. Wichtig ist

hierbei: Es wird vorerst nur ein Teil (rund drei Milliarden Euro) des Sondervermögens für die Kommunen ausgezahlt. Die restlichen 1,7 Milliarden Euro werden ab 2029 auf Basis der dann aktuellen Zahlen von Einwohnern und Finanzkraft ausgezahlt. Für den Hochtaunuskreis bedeutet das Mittel in Höhe von insgesamt 102.507.814 Euro. Die Gelder verteilen sich wie folgt auf den Kreis und die einzelnen Kommunen: der Hochtaunuskreis erhält 36.391.448 Euro, Bad Homburg 14.057.671 Euro, Friedrichsdorf 7.352.082 Euro, Glashütten 1.406.320 Euro, Grävenwiesbach 1.738.163 Euro, Königstein 4.420.794 Euro, Kronberg 4.525.975 Euro, Neu-Anspach 3.938.540 Euro, Oberursel 12.617.160 Euro, Schmitten 2.837.970 Euro, Steinbach 3.453.928 Euro, Usingen 5.193.225 Euro, Wehrheim 2.477.793 Euro und Weilrod 2.096.745 Euro. „Am Ende wird sichergestellt sein, dass das Land und die Kommunen die ihnen zur Verfügung gestellten und benötigten Mittel über die gesamte Laufzeit des Sondervermögens abrufen können. Das bedeutet mehr als ein Jahrzehnt der Planungssicherheit für Investitionen vor Ort“, so Elke Barth. Die konkrete Umsetzung des Investitionspakets soll Anfang des nächsten Jahres in einem Landesgesetz geregelt werden.



Der zehnjährige Turner Daniel Strack am Barren. Foto: Sportfotos Berlin

Daniel Strack wurde in den Bundeskader 2026 berufen

Bad Homburg (hw). Großer Erfolg für den Turnsport in Bad Homburg: Der erst zehnjährige Turner Daniel Strack hat sich für den Talentkader des Deutschen Turner-Bundes (DTB) für das Jahr 2026 qualifiziert. Damit schreibt er Vereins- und Stadtgeschichte – erstmals überhaupt gehört ein Bad Homburger Turner einem Bundeskader an. Ausschlaggebend für die Nominierung waren Daniels herausragende Leistungen sowohl als Hessenmeister als auch auf nationaler Ebene. Beim Deutschland-Pokal 2025 in Halle überzeugte er mit einem starken Mehrkampf an den sechs olympischen Geräten: Boden, Pferd, Sprung, Ringe, Barren und Reck. Zusätzlich bestätigte er sein hohes Leistungspotenzial beim Kadertest in Heidelberg, wo er ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielte. Daniel Strack besucht derzeit die 5. Klasse des Humboldt-Gymnasiums. Trotz seines jungen Alters zeigt er bereits ein außergewöhnliches Maß an Disziplin, Einsatzbereitschaft und Freude an seinem Sport: Er trainiert sechsmal pro Woche jeweils drei Stunden bei der SGK Bad Homburg in Kirdorf.

Betreut und trainiert wird er von Dirk Staudinger, der maßgeblich an der sportlichen Entwicklung seines Schützlings beteiligt ist. Die Berufung in den Bundeskader ist nicht nur eine große persönliche Auszeichnung für Daniel, sondern auch ein bedeutender Meilenstein für die Turnabteilung der SGK Bad Homburg und den gesamten regionalen Nachwuchssport. Sie unterstreicht die erfolgreiche Trainingsarbeit und macht Mut für die Zukunft des Leistungsturnens in der Stadt. Mit der Aufnahme in den Talentkader des DTB eröffnet sich für Daniel nun die Möglichkeit, auf höchstem nationalem Niveau gefördert zu werden und den nächsten Schritt auf seinem sportlichen Weg zu gehen. Daniels größter Traum ist es, einmal bei den Olympischen Spielen dabei sein zu dürfen. Abgesehen von Daniels Erfolg auf nationaler Ebene dürfen sich auch fünf seiner Trainingspartner über einen hessischen Kaderplatz freuen. Die SGK-Turner Bennet Maaß, Hannes Salmen und Jonathan Umathum wurden vom Hessischen Turnverband in den Landeskader berufen.

Medaillen-Plätze für den TV Dornholzhausen

Bad Homburg (hw). Der TV Dornholzhausen freut sich über die herausragenden sportlichen Erfolge der Leichtathletin Maia Hartmann bei den jüngsten Meisterschaften. Die 16-Jährige konnte gleich zweimal den 1. Platz erringen und damit ihr großes Talent, Disziplin und Einsatz unter Beweis stellen. In der Disziplin 800 Meter belegte Mia bei den süddeutschen Meisterschaften in Frankfurt/Kalbach den 1. Platz. Bereits bei den hessischen Landesmeisterschaften am 31. Januar/1. Februar in Frankfurt/Kalbach holte sie sich den Titel über 800 Meter und erreichte über 400 Meter den 3. Platz. Ein besonderer Dank gilt auch der Trainerin Daniela Nuber, die mit großem Engagement, Fachwissen und viel Einsatz maßgeblich zu diesen Erfolgen beigetragen hat. Die kontinuierliche Unterstützung und Motivation durch die Trainerin spiegeln sich deutlich in den Leistungen der Leichtathletik Jugend des TVD wider. Der Verein ist stolz auf diese Erfolge und wünscht seinen Leichtathletinnen und -athleten weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Motivation für die weiteren Meisterschaften.



Die 16-jährige Leichtathletin Mia Hartmann vom TV Dornholzhausen präsentiert stolz ihre Medaille. Foto: TV Dornholzhausen

Jahreshauptversammlung besuchen

Bad Homburg (hw). Am Sonntag, 8. März, lädt der Wanderclub Kirdorf seine Vereinsmitglieder zur jährlichen Jahreshauptver-

sammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Clubhaus des Wanderclubs am Braumannsstollen.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR FRIEDRICHSDORF



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR BAD HOMBURG



Ev. Kirche Friedrichsdorf

Hugenottenstraße 92

Gundula und Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.friedrichsdorf@ekhn.de
www.friedrichsdorf.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 22. Februar

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum (NBR)



Ev. Kirche Köppern

Köppener Straße 92

Ulrike Maas-Lehwalder
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.koeppern@ekhn.de
www.ev-kirche-koeppern.de

Sonntag, 22. Februar

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum (NBR)



Ev. Kirche Burgholzhausen

Alt-Burgholzhausen 22

Gundula Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.burgholzhausen@ekhn.de
www.kirche-burgholzhausen.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Deutschmann)



Ev.-lutherische Kirche Seulberg

Alt Seulberg 27

Pfarrer Reiner Guist
Gemeindebüro: Hugenottenstraße 92
Bürozeiten: Di. und Do. 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung · Tel. 06172-777660
E-Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit neuem Proben-Gesangbuch, Thema: Psalmen (R. Guist), im Anschluss um 11 Uhr Gemeindeversammlung



Ev.-methodistische Kirche

Wilhelmstraße 28

Frank Aichele · Tel. 06172-74033
E-Mail: friedrichsdorf@emk.de
www.emkfriedrichsdorf.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Minor)



Kath. Kirche Heilig Kreuz Burgholzhausen

Ober-Erlenbacher Straße 4

Pater George-Arul Jeganathan
Gemeindebüro: Ober-Erlenbacher Straße 4
Bürozeiten: Di. und Do. 10 bis 12 Uhr
Tel. 06007-476 · E-Mail: info@hlk24.de
www.hlk24.de

Samstag, 21. Februar

18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Kirche Jesu Christi Der Heiligen der Letzten Tage

Tempel Talstraße 10
Telefon : 06172 - 5900109

Gemeindehaus: Talstraße 12
Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr, 12.30 und 15.30 Uhr (Spanisch)
Tel. 06172-72096 · www.kirche-jesu-christi.org



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Friedrichsdorf

Landgraf-Friedrich-Straße 15

Tel. 0173-4110060
https://nak-bezirk-frankfurt.de/kontakt

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN® Adventgemeinde

Feldstraße 71

Robert Hering · Tel. 0151-40653506
https://bad-homburg.adventist.eu/

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst



Kath. Pfarrei St. Marien Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Dorotheenstraße 17

Werner Meuer
Zentrales Pfarrbüro: Dorotheenstraße 13
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 9 bis 12 Uhr, Di. und Mi. von 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-177040
E-Mail: St.marien@badhomburg.bistumlimburg.de
www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de

Sonntag, 22. Februar

9.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Eucharistiefeier
15 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde



Kath. Kirche St. Marien

Dorotheenstraße 17

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde

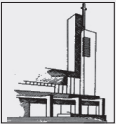


Kath. Kirche Heilig Kreuz Gonzenheim

Auf der Schanze 24

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche Herz Jesu Gartenfeld

Gartenfeldstraße 47

Sonntag, 22. Februar

11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Johannes Kirdorf

Am Kirchberg 2

Samstag, 21. Februar

18 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Februar

9.30 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Bonifatius Seulberg

Ostpreußenstraße 33a

Sonntag, 22. Februar

11 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche St. Josef Köppern

Dürerweg 1

Samstag, 21. Februar

18 Uhr Eucharistiefeier



Ev. Erlöserkirche

Dorotheenstraße

Andreas Hannemann
Gemeindebüro: Dorotheenstraße 3
Bürozeiten: Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Tel. 06172-21089
E-Mail: info@erloeserkirche-badhomburg.de
www.erloeserkirche-badhomburg.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Hannemann)



Ev. Christuskirche

Stettiner Straße 53

Gemeindebüro: Stettiner Straße 53
Bürozeiten: Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr
Do. 15.30 bis 17.30 Uhr · Tel. 06172-35566
E-Mail: christuskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.evangelisch-hochtaunus.de/gemeinden/vordertaunus/christuskirche-bad-homburg

Sonntag, 22. Februar

11 Uhr Gottesdienst mit Gedichten von Mascha Kaléko (Marte)



Ev. Waldenserkirche

Dornholzhäuser Straße 12

Gemeindebüro: Dornholzhäuser Straße 12
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr, Do. 14 bis 17 Uhr · Tel. 06172-32888 (AB)
E-Mail: info@waldenserkirche.de
www.waldenserkirche.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Ende), anschließend Kirchencafé



Ev. Gedächtniskirche Kirdorf

Weberstraße

Bezirk I (Kirdorf) · *Annika Marte*
An der Gedächtniskirche 1 · Tel. 06172-84980
Bezirk II (Gluckenstein) · *Jörg Marwitz*
Bonhoeffer-Haus · Gluckensteinweg 150
Tel. 06172-306567
Bezirk III (Gartenfeld) · *Christoph Gerdes*
Ringstr. 1a · Tel. 06172-459195
Gemeindebüro: Gluckensteinweg 50
Bürozeiten: Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 12 Uhr
Tel. 06172-390126
E-Mail: gedaechtniskirchengemeinde.badhomburg@ekhn.de
www.gedaechtniskirche-badhomburg.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Marte)



Ev. Kirche Gonzenheim

Kirchgasse

Dr. Johannes Hund
Gemeindebüro: Kirchgasse 3a
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr
Tel. 06172-456117
E-Mail: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Dr. Hund), anschließend Kirch-Café



Neuapostolische Kirche Westdeutschland Gemeinde Bad Homburg

Im Oberen Stichel 9

Tel. 0231-99785622
E-Mail: kontakt@nak-bad-homburg.de
www.nak-bad-homburg.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst



Ev. Gemeinschaft

Elisabethenstraße 23

Horst Weinmann · Tel. 06172-685393
E-Mail: Horst.Weinmann@ev-gemeinschaft-hg.de
www.ev-gemeinschaft-hg.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst (Weinmann)



Ev.-Freikirchliche Gemeinde

Sodener Straße

Gunther Otto · Tel. 06172-81404
E-Mail: otto@efg-badhomburg.de
www.efg-badhomburg.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Gottesdienst



Ev. Kirche Ober-Eschbach Ober-Erlenbach

Pfarrbezirk I Ober Eschbach
Dietmar Diefenbach · Tel. 06172-457019
dietmar.diefenbach@ekhn.de
Pfarrbezirk II Ober-Erlenbach
Christoph Gerdes · Tel. 06172-459195
christoph.gerdes@ekhn.de
Gemeindebüro: Jahnstraße 18
Bürozeiten: Mo. und Mi. 9 bis 12 Uhr, Fr. 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr · Tel. 06172-488230
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de
www.zur-himmelspforte.de

Sonntag, 22. Februar

11 Uhr Familiengottesdienst in Ober-Erlenbach (Gerdes)
10.45 Uhr Treffpunkt-Gottesdienst in Ober-Eschbach (Diefenbach)



Kath. Kirche St. Elisabeth Ober-Eschbach

An der Leimenkaut 5

Pater George-Arul Jeganathan
Bürozeiten: Di. 10 bis 11 Uhr, Fr. 17 bis 18 Uhr
Tel. 06172-489951
E-Mail: pfarrbuerostelisabethhg@gmail.com
www.st-elisabeth-hg.de

Sonntag, 22. Februar

9 Uhr Heilige Messe



Kapelle der Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20

Sandra Anker · Tel. 06172-143477
E-Mail: Sandra.anker@hochtaunus-kliniken.de
Margit Bonnet · Tel. 06172-143478
E-Mail: Margit.bonnet@hochtaunus-kliniken.de
Gemeindebüro: Zeppelinstraße 20
www.hochtaunus-kliniken.de

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr Evang. Gottesdienst (Bonnet)



Kath. Kirche St. Martin Ober-Erlenbach

Ober-Erlenbacher Straße 9

Pater George-Arul Jeganathan
Pfarrbüro: Martinskirchstraße 8
Bürozeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr
Do. und Fr. 16 bis 18 Uhr · Tel. 06172-41619
E-Mail: info@st-martin-hg.de
www.st-martin-hg.de

Samstag, 21. Februar

18 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 22. Februar

10.30 Uhr Heilige Messe

+

WIR GEDENKEN

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von



Ursel Geldner

geb. Brand
* 31.12.1942 † 29.01.2026

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.
Joachim
Bianka und Christian
Markus mit Miriam, Merlin und Saskia
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 06.03.2026, um 11.00 Uhr in der Kirche St. Josef in Friedrichsdorf-Köppern statt. Im Anschluss wird die Urne auf dem Alten Friedhof in Köppern beigesetzt.
Wer zum Andenken an Ulla etwas Gutes tun möchte, kann in ihrem Sinne die CBM Christoffel-Blindenmission e.V. bedenken. IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20. Vermerk: Ursel Geldner.

Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben, war's Erlösung.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ingolf Alwin Schierstein

*29.09.1939 †05.02.2026

In stiller Trauer

Dein Sohn Frank,
Deine Traute,
Melanie und
Deine Enkelkinder
Lenn und Amelie
Deine Schwester Inge
Hans, Conny,
Tamara, Tina
und Alex
mit Angehörigen

Die Trauerfeier findet am 27.02.2026 um 10.45 Uhr auf dem Friedhof in Dornholzhausen statt.
Von lieb gemeinten Blumen oder Kränzen bitten wir abzusehen.



PIETÄTEN

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Helmut Zörkler

* 09.10.1957 † 11.02.2026



Deine Angelika
Sandra
Alexander mit Familie
Christian

Die Trauerfeier findet am Donnerstag,
26.02.2026 um 12.45 Uhr
auf dem Ober-Eschbacher Friedhof statt.

WAS UNS BEWEGT?
DER MENSCH.
PERSÖNLICHE
BERATUNG IN
SCHWEREN STUNDEN.

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

info@bestattungen-eckhardt.de

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

www.bestattungen-eckhardt.de



Im Trauerfall stehen wir ihnen mit unserer fachlichen Kompetenz einfühlsam zur Seite.

PIETÄT ANTMANN

Inh. Ralph Klein
Tel. 06172-77 75 77
61381 Friedrichsdorf-Hugenottenstr. 85a
www.antmann.de



Nicht verloren – nur vorausgegangen

Silvia Ehmig

geb. Kerkow
10.01.1950 - 04.02.2026

In Liebe
Alexandra, Tanja, Bianca
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 05.03.2026, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Friedrichsdorf-Köppern statt.

Bestattungen aller Art

Pietät Schröder-Vögtle

Tel. 06007-334

Haingrabenstraße 5 · 61381 Friedrichsdorf-Burgholzhausen

bestattungsrechner.de



Muss ich meine Familie mit diesen schweren Entscheidungen belasten?

Mit unserer Bestattungsvorsorge entlasten Sie sich und Ihre Familie.
Sprechen Sie uns einfach an!

Telefon: 06172 / 23324
Wir beraten Sie kostenfrei & unverbindlich

Haingasse 9 - 61348 Bad Homburg v.d.Höhe - www.bestattungshaus-mest.de

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles,
aber niemals die zusammen verbrachte Zeit.

Fernandes Pereira

* 14. 2. 1932 † 5. 2. 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Agathe
Doris und Wolfgang mit Julia und Katharina
Bernd

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 6. März 2026, um 10.45 Uhr auf dem Kirdorfer Friedhof in Bad Homburg statt.

Anstelle von zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an Caritasverband Taunus e.V. Taunus Sparkasse
IBAN: DE52 5125 0000 0000 0025 00
Verwendungszweck: Hospiz St. Barbara Fernandes Pereira

DANKSAGUNG

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber tröstend zu wissen, wie viele ihn mochten und schätzten.*

Die herzliche Anteilnahme so vieler Menschen
beim Abschied von meinem lieben Mann

Dieter Bommersheim

* 2.3.1940 † 4.1.2026

erfüllt mich und meine Familie mit großer Dankbarkeit.

Durch jede persönliche Zuwendung,
die vielen Briefe und Geldspenden,
die wunderschönen Blumen und Kränze,
durch jeden Händedruck und jedes Gespräch
sowie die Anteilnahme bei der Trauerfeier
fühlen wir uns in unserer Trauer mitgetragen.

**Annemarie Bommersheim
und alle Angehörigen**

Bad Soden-Altenhain, im Februar 2026

„Pflege muss zur kommunalen Pflichtaufgabe werden“

Hochtaunus (how). Der VdK-Landesvorsitzender Weimann fordert mit Blick auf die Kommunalwahlen in Hessen die Politik zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung vor Ort auf. „Pflege muss zur kommunalen Pflichtaufgabe werden“, so Weimann. Für ihn gehört die Pflege, wie etwa die Kinderbetreuung oder die Wasserversorgung, zur Daseinsvorsorge. Demgemäß seien die Kommunen dazu verpflichtet, vor Ort für eine funktionierende Pflegeinfrastruktur zu sorgen. Damit diese flächendeckend aufgebaut werden könne, sollten in den Kommunen und in den städtischen Quartieren die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dies hob Weimann am 10. Februar im süd-hessischen Obertshausen auf einer Veranstaltung des VdK zu den hessischen Kommunalwahlen hervor, an der rund 150 Personen teilnahmen. Bei der Podiumsdiskussion mit Fachleuten von Verbänden, Pflegekassen und Betroffenen drehte sich alles um die Frage, welche Aufgaben die Kommunen angesichts der kontinuierlich steigenden Zahl der Pflegebedürftigen übernehmen könnten und wie diese wichtige Funktion finanziert werden sollte. Zur Einführung in das Thema berichteten zwei pflegende Angehörige aus ihrem Alltag. Ihre Ausführungen zeigten deutlich, dass die zu Hause lebenden Pflegebedürftigen und die sie betreuenden Familien dringend mehr Un-

terstützung und Entlastung brauchen. Es gebe zu viele bürokratische Hürden bei der Beantragung von Leistungen und beim Aufbau von unterstützenden Maßnahmen wie der Nachbarschaftshilfe. In der Podiumsdiskussion mit Paul Weimann, dem Leiter der Hauptabteilung Unternehmenspolitik/-kommunikation der AOK Hessen, Ralf Metzger, Professor Dr. Alexander Schraml vom Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen und dem Pflegereferenten des VdK Deutschland, Martin Kilimann, wurde eines deutlich: Die Pflege muss vor Ort organisiert werden. In Hessen, sagte Paul Weimann, sei man mit dem Aufbau von Pflegekompetenzzentren und dem Einsatz von Gemeindepflegerinnen und -pflegern schon „auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel“. Vor allem, das betonten alle Diskussionssteilnehmer, müsse die Finanzierung dieser zusätzlichen kommunalen Aufgabe durch Land und Bund vollständig und dauerhaft gesichert sein. In ihrem Grußwort deutete die Leiterin der Abteilung Pflege und Öffentliche Gesundheit im Hessischen Gesundheitsministerium, Ute Stettner, an, welche Mittel dabei zum Einsatz kommen könnten. Vom Sondervermögen Infrastruktur seien 4,7 Milliarden Euro für die hessischen Kommunen vorgesehen. Davon, sollte ein großer Teil in den Ausbau einer pflegerischen Infrastruktur vor Ort fließen.

Ostern und Fastenzeit bei der Cityseelsorge St. Marien

Bad Homburg (hw). Die Cityseelsorge der Stadtpfarrkirche St. Marien lädt mit verschiedenen Angeboten und Gottesdiensten ein, die Fastenzeit vor Ostern spirituell zu begehen. Der Beginn dieser Zeit ist der Aschermittwoch mit einem starken Zeichen, dem Aschenkreuz. „Kehre um, und glaube an das Evangelium“, dieses Wort bekommen die Gläubigen sozusagen auf den Kopf gesagt. Die Gottesdienste mitten am Tag starten mittwochs um 12.05 Uhr in St. Marien. Atempause „Mittagsgebet in der Fastenzeit“ ist ein Format eines kürzeren Gottesdienstes samstags um 12.05 Uhr nach dem Läuten der Mittagsglocke in St. Marien. Die Fastenpredigten stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Sakramente: Zeichen der Nähe Gottes“. Der Start ist am Sonntag, 1. März, mit dem Thema: Sakramente: Zeichen die berühren. Pastoralreferent Dr. Christoph Heidenreich wird diese halten. Pastoralreferentin Sylvia Lins beschäftigt sich am Sonntag, 8. März, um 11.30 Uhr mit dem Thema: Gottes Heiliger Geist: das Sakrament der Firmung. Um Umkehr und Beichte geht's am Sonntag, 15. März, mit Pfarrer Rüdiger Guckelsberger: Das Sakra-

ment der Taufe als Zeichen, dass der Mensch im innersten berührt, wird Pastoralreferent Werner Görg-Reifenberg in den Blick nehmen. Die Fastenpredigten werden im Rahmen der Eucharistiefeiern um 11.30 Uhr in St. Marien gehalten. Kunst und Kirche ist eine Kurzführung jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten am 22. März um 10.30 Uhr und 12.30 Uhr. Pastoralreferentin Sylvia Lins wird das Thema anbieten: „Sichtbare und nicht sichtbare Kreuze in St. Marien“. Die große Palmsonnatsprozession startet am 29. März um 11.30 Uhr vor der Erlöserkirche zur Marienkirche mit Pfarrer Werner Meuer. Anschließend ist dort die festliche Eucharistiefeier. Der Kreuzweg auf der Wiese der Nationen mit Menschen verschiedener Sprachen findet am Karfreitagmorgen, 3. April, um 11 Uhr, zeitgleich mit dem Kreuzweg in Jerusalem statt. Der ökumenische Emmausgang am Ostermontag, 6. April, um 17 Uhr im Jubiläumspark beendet die Ostertage. Das Programm der Cityseelsorge ist auf der Homepage St. Marien im Internet unter www.katholisch-badhomburg-friedrichsdorf.de abrufbar.



Bei der Übergabe der zwei Bescheide über jeweils 600.000 Euro durch die Integrationsstaatssekretärin Katrin Hechler (2. v. r.). Foto: Hessisches Ministerium

„WIR-Vielfaltszentren“ erhalten Förderbescheide über 1,2 Millionen

Hochtaunus (how). Hessen setzt die Förderung der „WIR-Vielfaltszentren“ im Rahmen des Landesprogramms „WIR – Vielfalt und Teilhabe“ im Hochtaunuskreis fort: Zwei Bescheide über jeweils 600.000 Euro für die aktuelle Förderperiode von Januar 2026 bis Ende 2030 hat Integrationsstaatssekretärin Katrin Hechler kürzlich in Bad Homburg übergeben. Den Bescheid für das „WIR-Vielfaltszentrum“ des Kreises nahm Antje van der Heide als Kreisbeigeordnete entgegen. Für das Zentrum der Stadt Bad Homburg nahm Stadtrat Tobias Ottaviani den Fördernachweis in Empfang. „Wir stützen damit die kommunalen Integrationsstrukturen und sorgen mit dem großen Zeitraum für Planungssicherheit für die lokalen Verwaltungen, damit sie ihre Vorhaben zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte umsetzen können. Außerdem schaffen wir mit der Fortsetzung der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Land und kommunalen Akteuren Kontinuität“, sagte Hechler im Rahmen der Übergabe. Die Zentren fungieren als lokale Schnittstellen zwischen Land und Kommunen sowie zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft. Sie koordinieren die regionale Integrationsarbeit vor Ort, unter anderem durch die Entwicklung von Integrationsstrategien für das Zusammenleben innerhalb der Kommunen. Teil davon ist etwa, Zugewanderte bei der Orientierung sowie darüber hinaus zu unterstützen. Die Vielfaltszentren dienen zudem

für Migrantenorganisationen und Ehrenamtliche als Anlaufstelle in der Integrationsarbeit. Ziel ist zudem, eine vielfaltsorientierte Öffnung öffentlicher und zivilgesellschaftlicher Institutionen voranzutreiben, um Diskriminierung und Rassismus gezielt entgegenzuwirken. Die Schwerpunktsetzung der neuen Förderperiode umfasst zusätzlich den Bereich der Arbeitsmarktintegration. Im Hochtaunuskreis arbeiten zwei „WIR-Vielfaltszentren“ auch an der Stärkung von Kooperationen und dem Dialog mit Ausländerbeiräten, Integrationskommissionen und Arbeitsgruppen wie zum Beispiel dem „Dialogkreis Religionen im Hochtaunuskreis“, um den Kreis und die Verwaltung vielfaltsorientiert aufzustellen. Darüber hinaus werden interkulturelle Themenwochen geplant und durchgeführt. Für 2026 ist besonders die Teilnahme an Aktionen rund um das World Design Capital hervorzuheben, für das in diesem Jahr Frankfurt und die Rhein-Main-Region ausgezeichnet wurden. „Das ‚WIR-Programm‘ ist eine Erfolgsgeschichte und die Vielfaltszentren ermöglichen eine enge wie partnerschaftliche Kooperation zwischen Land und Kommunen. ‚WIR‘ hilft, das Zusammenleben in unserer Gesellschaft aktiv zu gestalten. Deswegen bin ich glücklich darüber, dass wir mit den Förderzusagen Gewissheit haben, dass diese tolle und erfolgreiche Arbeit weitergehen kann“, fügte Hechler abschließend hinzu.

Treffpunkt-Gottesdienst macht sich auf Glückssuche

Bad Homburg (hw). „Auf der Suche nach dem Glück“ so lautet die Überschrift für den Treffpunkt-Gottesdienst am kommenden Sonntag in der evangelischen Kirche „Zur Himmelspforte“. Was lässt uns glücklich sein? Was schenkt uns Glück und Zufriedenheit? Wie kann ich mein Glück finden? Welche Tipps hält Jesus für uns parat? Auch im

gleichzeitigen Kindergottesdienst wird es mit Erzählung vom Zöllner Zachäus um das gehen, was uns Menschen glücklich. Geld ist es nicht, so musste Zachäus erfahren. Der Gottesdienst in der Kirche „Zur Himmelspforte“, Ober-Eschbacher Straße 76, beginnt um 10.45 Uhr. Anschließend ist zu einem einfachen Mittagessen eingeladen.

Wenn der Alltag Mühe macht

Bad Homburg (hw). „Hilfe, ich weiß nicht mehr weiter“, dieser Satz geht vielen Menschen immer mal wieder durch den Kopf. Ob man sich selbst mit den Anforderungen des Alltags beim gleichzeitigen Nachlassen der Kräfte überfordert fühlt und überlegt, wer helfen kann. Ob man mit der Pflege von Angehörigen an seine Grenzen gelangt und gerne mit einer fachkundigen Person ins Gespräch kommen würde. Ob man unsicher ist, ob ein Pflegegrad beantragt werden sollte, wie das geht oder welche Möglichkeiten daraus erwachsen. Nur drei mögliche Fragen, die die Caritas in der monat-

lichen Sprechstunde rund um Pflegebedarf, Finanzierung und Regelungen beantworten kann. Das Angebot der Caritas Pflege und Betreuung bringt Licht ins Dunkel der Regelungen und bietet die Chance für einen vertrauensvollen Austausch. Zentral in Bad Homburg, im Caritas Kiosk, Feldbergstraße 2, ist eine Expertin von Caritas Pflege und Betreuung da, um Fragen zu beantworten. Der nächste Termin für die offene Sprechstunde ist Montag, 23. Februar, von 11 bis 12.30 Uhr. Kontakt per E-Mail an pflegeundbetreuung@caritas-taunus.de oder unter Telefon 06172-59760-170.

Ausstellung „Geschichten aus der Bibel“

Bad Homburg (hw). Unter dem Titel „Geschichten aus der Bibel“ findet im Gemeindezentrum von St. Johannes, Am Schwesternhaus 2, eine Ausstellung mit über 150 biblischen Figuren statt. Geschichten aus den Alten und Neuen Testament sind liebevoll aufgebaut und laden zum Betrachten und Er-

leben ein. Die Ausstellung ist von Sonntag, 22. Februar bis Samstag, 28. Februar, täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Vormittags sind Kita Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung eingeladen. Weiter Informationen teilt Eva Toussaint unter Telefon 06172-81399.

Lions-Bücherlöwe begeistert viele Grundschul Kinder

Bad Homburg (hw). In den Klassen 2a und 2c der Bad Homburger Hölderlin-Grundschule herrschte helle Aufregung. Die Kinder erwarteten den Bücherlöwen, begleitet von Ursula Steffan und Silke Zielke vom Lions Club Bad Homburg-Hessenpark. Denn das Maskottchen wollte sich genau informieren, wie weit die Mädchen und Jungen im Bücherlöwencup, dem Lesewettbewerb der Bad Homburger Grundschulen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Alexander Hetjes, schon gekommen sind.

Eifrig berichteten sie über die zahlreichen Bücher, die sie über die bekannte Schulplattform „Antolin“ gelesen hatten und wie sie die dazugehörigen Fragen beantwortet hatten, um Punkte für ihre Klasse und ihre Schule zu gewinnen. Mit großer Freude lasen sie dem Bücherlöwen sogar vor und stellten ihm spannende Fragen, etwa warum er einen Reißver-

schluss am Rücken habe. An dem Wettbewerb nehmen zweite und dritte Klassen aus Bad Homburg teil, es sind neben der Hölderlin-schule die Maria-Scholz-Schule, die Grundschule im Eschbachtal und die Grundschule Dornholzhausen. Für ihre gesammelten Punkte erhalten die Klassen Pokale und Medaillen. Der Bücherlöwencup läuft noch bis zum 30. April, danach erfolgt die Auswertung der Antworten. Die Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie auf dem Kurhausplatz bekannt gegeben und erhalten dort auch ihre Geschenke, jeder Schüler bekommt zudem eine Urkunde.

Wenn noch weitere Klassen auch in anderen teilnehmenden Schulen Besuch vom Bücherlöwen bekommen möchten, ist das gar kein Problem. Ein Anruf oder kurze Mail an die Lions-Ansprechpartner Silke Zielke oder Ursula Steffan genügt.



Beim Besuch des Bücherlöwen und von Ursula Steffan (l.) und Silke Zielke in den Klassen 2a und 2c der Hölderlinschule gibt es viele strahlende Gesichter. Foto: Lions-Club

Zum Girl’s und Boy’s Day in den Landtag

Bad Homburg (hw). Am 23. April findet der beliebte Girl’s & Boy’s Day statt. Der CDU Landtagsabgeordnete Holger Bellino lädt alle interessierten Schüler der 5. bis 10. Klassen aus seinem Wahlkreis (Bad Homburg, Friedrichsdorf, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim) in den Hessischen Landtag ein.

„Der Girl’s & Boy’s Day bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich frühzeitig und ausgiebig über verschiedene Berufsbilder zu informieren. Gerade Einblicke in die hessische Politik, mit den Fragen, was machen die Ab-

geordneten im Landtag, wer trifft sich im Plenum oder wie entstehen Gesetze, ist eine wunderbare und einmalige Chance die Abgeordneten bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen“, so Bellino.

Auch in diesem Jahr bietet die CDU-Fraktion im Hessische Landtag ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm an. Von der Pressearbeit der Fraktion über den Stenografischen Dienst bis hin zum Landtagsfahrdienst erhalten die Teilnehmer spannende Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder. Ergänzt wird das Programm durch eine

Führung durch den Hessischen Landtag sowie eine Diskussionsrunde mit Abgeordneten der CDU-Fraktion. Das facettenreiche Programm beginnt um 9.30 Uhr und endet gegen 15.30 Uhr.

Bewerbungen für den Girl’s und Boy’s Day können an die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag gerichtet werden. Die Anmeldefrist läuft noch bis Dienstag, 10. März, Einsendungen an: Holger Bellino, CDU-Kreisgeschäftsstelle, Justus-von-Liebig-Straße 3, 61352 Bad Homburg, oder per E-Mail an buero@holgerbellino.de.

Gesprächscafé

Bad Homburg (hw). Das nächste „Gesprächscafé für Hinterbliebene“ im Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen, Bertha-von-Suttner-Straße 4, findet am Mittwoch, 25. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr statt. In dieser Gruppe kann von dem oder der Verstorbenen erzählt und den Gefühlen Raum gegeben werden. Die gegenseitige Zuwendung ermutigt und schafft Raum für neue Lebensperspektiven. Gruppenbegleiterin ist Susanne Mellinghoff. Bei Fragen ist sie per E-Mail an susanne.mellinghoff-sfz@t-online.de oder unter Telefon 06172-8569950 erreichbar.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, altes Besteck Kristall, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. Wohnungsauflös. zahle Höchstpreise. Mache Ihnen gerne ein kostenl. Angebot, sowie auch Beratung, alles anbieten, auch defekte Sachen, seriöse u. diskret. Barabwicklung. Tel. 06181-14164

Frau Friedrich sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8.00 – 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934 oder 069/34875842

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Suche Porzellan, Kaffeeservice & Kristall, Glas, alles anbieten. Tel. 0163/7031259

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Dame aus Königstein kauft an, Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhren, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und 100% diskret. Mo-So von 08.00-21.00 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/66059493

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

AUTOMARKT

VW Touran 1,4 TSI 103 KW/140PS EZ: 08/2008, Km 226.000 TÜV 11/27, Kaufpreis 3.200,- € Tel. 0173/3139510

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse

In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen

03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

KFZ ZUBEHÖR

4 Stück ALU Felgen Dezent, 18 Zoll Größe 7,00 x 18 H2, LK 112,0 x 5, offsed 22,0, ML/ DC 66,6, bereift MS, guter Zustand, ab Lager Kelkheim 195,- €. Tel. 0173/3440606

MOTORRAD/ ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

KENNENLERNEN

Für traute Zweisamkeit zu spät, für niveauvolle Unternehmungen aber nicht. Er 77 J. sportlich, getrennt, freut sich auf Ihre Antwort. Chiffre VT 05/08

Kleiner verh. Oldie, noch ok, sucht nette, auch nicht zu große Sie (gerne Ausländerin, Exotin, auch Reifer) für angenehme faire Treffen tagsüber. Freundschaft und wenn es passt gerne mehr, wäre schön. Bitte nur seriöse Kontaktaufnahme. Danke. Oldfrankfurter@gmail.com

PARTNERSCHAFT

Biete reicher und kulanter Frau Liebe & Verlässlichkeit. Ex-Unternehmer, 59, attraktiv, finanziell limitiert, dominant. gentleman2026@outlook.de

Witwe, real und herzlich, sucht einen netten Senior ab 75 Jahren, für gemeinsame Gespräche und Unternehmungen. Lachen und Lebensfreude sind mir wichtig, Freude mich auf deine Nachricht! Chiffre VT 03/08 witwe.de@online.de

PARTNERVERMITTLUNG

► **Gabriele, 67 J.,** mit schlank-fraul. Stille, arbeite gerne im Haus u. Garten. Felle keine hohen Ansprüche, nur ehrlich müssen Sie sein. Gibt es noch einmal e. anständigen Mann für mich? Rufen Sie üb. pv an, wir können getrennt od. am liebsten zusammen wohnen. Sie sind mein schönster Gedanke. Tel. 0176-34498341

Ich, Cornelia, 75 J., ehemalige Bankangestellte, sehr gutaussehend mit schlanker Figur und schöner Oberweite. Die schwere Zeit der Trauer habe ich nicht vergessen. Doch jetzt sehnt sich mein Herz wieder pv nach e. netten und zuverlässigen Mann. Alter und Aussehen sind nicht entscheidend. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren. Tel. 0151 – 62913878

► **Marion, 73 J.,** mit schöner weibl. Figur u. Sonne im Herzen, bin sparsam, gutmütig, koche mit Leidenschaft u. halte meinen Haushalt in bester Ordnung. Am Abend würde ich gerne gemeinsam mit Ihnen fernsehen. Die Einsamkeit belastet mich u. ich hoffe, dass ein ebenfalls einsamer Mann üb. pv Kontakt zu mir aufnimmt. Tel. 0800-7774050

Bildschöne, zierliche Andrea, 65 J junggebliebene Witwe, bin liebevoll, aufgeschlossen, fürsorglich und zärtlich (gelernte Arztsekretärin) Da ich kinderlos bin, wohne ich ganz alleine in meiner Wohnung. Ich wünsche mir pv noch einmal von ganzem Herzen einen treuen Mann, der es ehrlich mit mir meint. Tel. 0160 – 97541357

BETREUUNG/ PFLEGE

Liebevoll. Zuhause. Betreut.

www.brinkmann-pflegevermittlung.de

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Wir suchen dich! Als Alltagsbegleitung für Senioren auf Minijob-Basis. Wenn du zuverlässig bist, Freude am Umgang mit älteren Menschen hast und dir Zeit für Gespräche und kleine Unterstützungen nehmen möchtest, dann melde dich bei uns! Tel. 0163/2246074

Für unsere 92-jährige Mutter, die in Bad Homburg am Europakreisel wohnt, suchen wir eine Gesellschafterin/Betreuerin an 3 Tagen in der Woche für ca. 2 bis 3 Stunden, die ihr etwas zum Essen vorbereitet/ kocht, bei schönem Wetter spazieren geht und nach den Rechten schaut. Polnisch Kenntnisse sind erwünscht. Bei Interesse rufen Sie mich bitte an: Tel. 0177/2367766 Ich freue mich auf Sie

Studenten helfen Senioren bei PC, Internet, WLAN und Handy. Einrichtung und Erklärung. Tel. 0178/2424994

Liebenswürdige Betreuung gesucht für zwei Senioren in Oberursel/Nähe Gymnasium: kochen, gem. essen, sich auf Deutsch unterhalten, aufräumen. Zeiten flexibel. Ca.10-15 Std./Woche. Chiffre VT 02/08

Mama oder Papa leicht dement bleiben allein. Benötigen Sie eine Person, die Ihre Angehörigen zu Hause unterstützen kann? Die erfahrene Betreuerin mit guten Zeugnissen übernimmt diese Aufgabe. Keine Pflege. Hilfe bei Pflegegraderhöhung. Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich. Tel. 0176/24891273

Altenpflegerin mit Herz und viel Erfahrung sucht eine seriöse Stelle als 24 Std. Seniorenbetreuerin. Tel. 0176/62126926

IMMOBILIEN MARKT

Baugrundstück mit 1.090 m² in 54538 Kinderbeuern (Moselregion) zu verkaufen. Voll erschlossen. Sonnige Hanglage in ruhiger Sackgasse mit Weitblick. Kein Bauzwang - freie Planung möglich. PROVISIONS-FREI, direkt vom Eigentümer. Kaufpreis: 85.000,- €. Tel. 0157/30172274 Kontakt: benzw204@web.de

IMMOBILIEN-GESUCHE

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Suche Privat von Privat Haus oder Wohnung zwischen Hofheim und Oberursel zum Kauf, gerne sanierungs- renovierungsbedürftig. Tel. 06173/940297

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Reihenendhaus in Kronberg, Bj. 70, 137 m² Wohnfl., 284 m² Grundst., teilw. renoviert, 720.000,- €. Tel. 0177/5587552



Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak mit den Helferinnen und Helfern von Feuerwehr und THW am Stützpunkt Erlenbachhalle.
Foto: Stadt

Die Stadt aktiviert ihr Selbstschutzkonzept

Bad Homburg (hw). Nach dem ergiebigen Schneefall in der Nacht von Sonntag auf Montag und der Aussicht auf weitere angekündigte Niederschläge und steigende Temperaturen aktiviert die Stadt Bad Homburg präventiv Teile ihres Selbstschutzkonzeptes. So werden im ehemaligen Feuerwehrhaus in der Valkenierstraße 19 und an der Erlenbach-Halle jeweils Füllstationen eingerichtet, an denen sich Bürger selbstständig Sandsäcke befüllen können. „Die nunmehr aktivierten Selbstschutz-Einrichtungen sind Bestandteil der kommunalen Resilienz-Strategie“, sagt Bürgermeister und Feuerwehr-Dezernent Dr. Oliver Jedynak. Sie verknüpfen präventiven Selbstschutz und Eigenvorsorge mit der organisierten Hilfe der Feuerwehr. Vor Ort werden durch die Feuerwehr Sand, Sandsäcke und Fülltrichter bereitgestellt. Da der Sand speziell getrocknet ist, können die Sandsäcke problemlos eingelagert werden und bleiben auch ohne zeitliche Begrenzung für spätere Fälle einsatzbereit. Zunächst werden die besonders problematischen Bereiche in Dornholzhausen und

Ober-Erlenbach aktiviert. In Dornholzhausen kann Schmelzwasser aus dem Wald oder aus überlaufenden Bächen austreten, während in Ober-Erlenbach der Pegel des Erlenbachs rasch ansteigen kann. „Derzeit beobachten wir intensiv die weitere Entwicklung und nutzen die Zeit, um die Eigenvorsorge der Bürger zu unterstützen. Bei Bedarf aktivieren wir zusätzliche Standorte am Parkplatz des Sportzentrums Nord-West und auf dem Parkplatz an der Albin-Göhring-Halle“, so Dr. Jedynak. Die Selbstschutz-Stützpunkte werden zunächst bis Dienstag, 17. Februar, in der Zeit von 10 bis 20 Uhr aktiviert sein. Lageabhängig erfolgt eine Verlängerung. Bei der Einrichtung und im Betrieb wird die Feuerwehr durch das THW und ein ortsansässiges Tiefbauunternehmen aus Ober-Erlenbach unterstützt. „Ich danke ganz besonders den ehrenamtlichen Kräften unserer Feuerwehr aus Dornholzhausen und Ober-Erlenbach sowie dem THW für die zielgerichteten Maßnahmen“, betont Dr. Jedynak beim Ortstermin in Ober-Erlenbach am Selbstschutz-Stützpunkt.

Vollsperrung im Hölderlinweg

Bad Homburg (hw). Bis voraussichtlich Freitag, 6. März, kommt es im Hölderlinweg zwischen Schillerstraße und Lessingstraße zu verkehrsbeschränkenden Maßnahmen. Aufgrund einer Gehweg- und Straßendeckensanierung wird der betroffene Bereich vollständig für den Verkehr gesperrt. Der Hölderlinweg wird während der Bauzeit von beiden Seiten als Sackgasse ausgewiesen. Auch die Seitenstraßen Goethestraße und Theodor-Storm-Straße werden als Sackgassen beschildert. Die Schranke im Hölderlinweg – aus Richtung Höllsteinstraße beziehungsweise Viktoriaweg kommend – bleibt für die Dauer der Maßnahme geöffnet. Die

Stadtbusse werden wie folgt umgeleitet: Die Linie 3 fährt von der Heinrich-von-Kleist-Straße geradeaus in die Leibnizstraße und dann über die Lessingstraße weiter bis zum Hölderlinweg und weiter auf dem regulären Linienweg. Die Haltestellen „Hölderlinweg“ und „Theodor-Storm-Straße“ entfallen. Eine Ersatzhaltestelle ist in der Leibnizstraße 12 und Lessingstraße 4 aufgestellt. Die Linie 23 fährt von der Heinrich-von-Kleist-Straße geradeaus in die Leibnizstraße, Lessingstraße, Schillerstraße und weiter auf dem regulären Linienweg. Die Haltestelle „Hölderlinweg“ entfällt. Eine Ersatzhaltestelle befindet sich in der Leibnizstraße 12.



Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Mit Pinsel und System

(DJD). Mit einem frischen Anstrich lassen sich alte Möbel, Fenster oder verwitterte Garagentore schnell und unkompliziert aufwerten. Wichtig ist die Vorbereitung: Altbeschichtungen, die noch haften, sollte man anschleifen, blätternde Altlacke hingegen komplett entfernen. Holz reagiert empfindlich auf ungleichmäßige Schichten, Kunststoffe benötigen eine zuverlässige Direkthaftung. Für unterschiedliche Untergründe eignet sich der AquaVision Multi-Venti von Südwest, ein universeller Lack für Holz, Hartkunststoffe, Aluminium und verzinkte Oberflächen, und verzinkte Oberflächen. Für Eisen und Stahl empfiehlt sich eine Grundierung. Die schnelle Trocknung erleichtert mehrere Anstriche pro Tag, biozide Wirkstoffe schützen Outdoor-Projekte vor Algen und Pilzen. Unter www.suedwest.de sowie im Fachhandel gibt es Tipps.



Mit einer frischen Lackierung kann das Lieblingsstück wieder erstrahlen.
Foto: DJD/SÜDWEST Lacke + Farben/Getty Images/Bartek Szweczyk

Zwei Verkehrsachsen früher als erwartet fertiggestellt

Bad Homburg (hw). Gleich zweimal hat die Stadt Baumaßnahmen an zwei wichtigen Verkehrsachsen vorzeitig beenden können: am freien Rechtsabbieger Am Grünen Weg/Südring sowie an der Jakob-Lengfelder-Straße. Am Südring wurde eine neue Einfädelungsspur gebaut, die den Verkehrsfluss optimieren soll und die bisherige Ampelschaltung für den Rechtsabbieger ersetzt. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf rund 350.000 Euro und liegen somit nach Abschluss der Maßnahme noch unter der damaligen Kostenschätzung. Die Stadt Bad Homburg hat in enger Abstimmung mit Hessen Mobil über eine Verwaltungsvereinbarung die Planungs- sowie die Baukosten übernommen. Zu den durchgeführten Arbeiten gehören unter anderem: 2.500 Kubikmeter Erdbewegung zur Herstellung des neuen Auffahrtstreifens,

Asphalteinbau mit insgesamt 3.000 Quadratmeter Asphalt (drei Schichten), Bau einer neuen Dreiecksinsel sowie eines neuen Lichtsignalanlagenmastes und Begrünung der neu angelegten Böschung auf einer Fläche von über 1.400 Quadratmeter. In der Jakob-Lengfelder-Straße wurde auf einer Fläche von ca. 1.800 Quadratmeter die Fahrbahndecke erneuert. Zudem wurden neue Schachtdeckel für Abwasser sowie die Schieberkappen für Gas und Wasser gesetzt und Neumarkierung der Tempo 30 Zone veranlasst. „Mit diesen beiden Projekten leisten wir einen wichtigen Beitrag für die verkehrliche Sicherheit und den Komfort unserer Bürger. Die gezielte Verbesserung der Verkehrswege ist Teil unserer langfristigen Strategie, Bad Homburg auch in Zukunft als lebenswerte und gut vernetzte Stadt zu erhalten“, betont Oberbürgermeister Alexander Hetjes.



Die Fahrbahndecke und die Straßenmarkierung in der Jakob-Lengfelder-Straße ist erneuert worden.
Foto: Stadt

Bad Homburg packt an und sagt Müll den Kampf an

Bad Homburg (hw). Unter dem Motto „Bad Homburg packt an“ veranstaltet die Stadt am Samstag, 28. Februar, eine gemeinsame Müllsammelaktion. Zwischen 9 und 13 Uhr sind Bürger eingeladen, sich aktiv für eine saubere Umwelt einzusetzen und öffentliche Flächen in verschiedenen Stadtteilen von Müll zu befreien. In Ober-Erlenbach findet zusätzlich eine Nachmittagsaktion von 14 bis 17 Uhr statt. Ziel der Aktion ist es, das Umweltbewusstsein zu stärken, das Stadtbild zu verschönern und gemeinsam Verantwortung für Natur und Lebensraum zu übernehmen. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen – ob Einzelpersonen, Familien, Vereine oder Gruppen. Müllbeutel und Greifer werden an Ort und Stelle durch den Betriebshof ausgegeben. Zur besseren Planung der benötigten Materialien und personellen Kapazitäten bittet der Betriebshof um vorherige Anmeldung per E-Mail an anpacken@bad-homburg.de. Kurzentschlossene sind dennoch herzlich willkommen. In Dornholzhausen ist um 9 Uhr Treffpunkt am Sophie-Opel-Platz. Bei hoher Teilnehmerzahl wird zusätzlich der Landgraf-Friedrich-Platz als zweiter Treffpunkt eingerichtet. Ansprechpartner ist der Ortsbeirat Dornholzhausen.

sen, die Sammlung wird von Ortsvorsteherin Simone Loewen koordiniert. Gesammelt wird unter anderem entlang des Tannenwaldwegs, der Saalburgstraße, rund um die Grundschule, Spielplätze, Grünflächen, den Friedhof, die Feuerwehr sowie weitere öffentliche Wege und Naturbereiche. Die Gruppe in Gonzenheim trifft sich um 9 Uhr am Friedhof Gonzenheim. Sammelbereiche umfassen den Möhrenbach, den Bahndamm entlang der S- und U-Bahn sowie den Parkplatz am Vereinshaus Gonzenheim. In Kirdorf geht es um 9 Uhr am Schotterparkplatz Usinger Weg (Buswendehammer am Nordwestzentrum los. Die Aktion wird durch den Verein Naturfamilien & Umwelthelden koordiniert, Ansprechpartner ist Jens Pfeifer. Gesammelt wird insbesondere im Naturschutzgebiet Kirdorfer Feld sowie entlang des Usinger Wegs bis zur Karlsbrücke und rund um das Sportzentrum Nordwest. Für alle, die vormittags verhindert sind, findet von 14 bis 17 Uhr in Ober-Erlenbach eine zusätzliche Sammelaktion statt. Treffpunkt ist am Lohweg 8. Die Organisation übernimmt der NABU Ober-Erlenbach. Als Dankeschön sind alle Helfer im Anschluss herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

„Von der Sau zur Worscht“ im Freilichtmuseum Hessenpark

Hochtaunus (how). Bei der beliebten Winterveranstaltung des Hessenparks gewinnen Museumsgäste am Sonntag, 22. Februar, von 11 bis 16 Uhr spannende Einblicke in das Fleischerhandwerk früherer Zeiten und können durchs Fenster die traditionelle Wurstherstellung in der Schlachtküche beobachten. Im historischen Backhaus aus Probbach wer-

den deftige Kuchen aus Brotteig, Wurst und Speck zubereitet und im Wohnhaus aus Nieder-Gemünden steht das Räuchern auf dem Programm. Kinder können im Schweinestall aus Oberkalbach die Dauerausstellung „SchweineWelten. Stallgeschichten rund um Mensch und Borstentier“ anschauen oder im Haus aus Ewersbach Schweinchen filzen.

Präventives Pilotprojekt gegen illegale Müllentsorgung

Bad Homburg (hw). „Es sind immer wieder die gleichen Bilder“, sagt der städtische Ranger Boris Heinrich sichtlich betroffen. Fahrzeuge fahren – meist im Schutz der Dunkelheit – in die Feldflur, Türen öffnen sich und sämtlicher Inhalt aus den Fahrzeugen fliegt in die Natur. Die illegal entsorgten Müllablagerungen reichen von Verpackungen und Sperrmüll über Reifen, Windeln, Essensresten, Grünschnitt, Bauschutt bis hin zu gefährlichen Gütern wie Leuchtstoffröhren, Altöl, Lacken und Batterien. Illegale Müllablagerungen schaden Natur und Landschaft und verursachen erhebliche Belastungen für die Allgemeinheit durch die Entsorgungs- und Reinigungskosten. Zudem stellen sie eine ernste Gefahr für alle Lebewesen dar. Um besonders betroffene Bereiche der Feldflur wirksam zu schützen, hatte die Stadt auf Initiative des Rangers ein präventives Pilotprojekt gestartet und Kameras dort aufgestellt, wo sich derartige Vorfälle gehäuft haben. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde sorgfältig rechtlich und datenschutzrechtlich ge-

prüft. Alle betroffenen Bereiche sind klar ausgemarkiert, sodass für Bürger jederzeit ersichtlich ist, wo die präventiven Maßnahmen zum Einsatz kommen können. Der Erfolg ist deutlich sichtbar: In den betroffenen Bereichen ist die illegale Müllentsorgung nach einer ersten Bilanz um rund 95 Prozent zurückgegangen. „Das Pilotprojekt zeigt, dass rechtssichere, transparente Präventionsmaßnahmen einen wirksamen Beitrag zum Schutz unserer Landschaft leisten“, sagt Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek. „Unser Ziel ist nicht Kontrolle, sondern Prävention. Die klaren Hinweisschilder sorgen für Transparenz – und genau das zeigt Wirkung.“ Die Stadt setzt daher weiterhin auf Information, Prävention und bürgerfreundliche Entsorgungsangebote. Der städtische Betriebshof bietet zahlreiche Möglichkeiten zur fachgerechten Entsorgung – häufig kostenlos oder zu geringen Gebühren. Zusätzlich steht eine Müllberatung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.bad-homburg.de/de/stadt/betriebshof/abfallentsorgung.



Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek (l.) und Ranger Boris Heinrich an einem der illegalen Müllabladeplätze, der nun durch eine Kamera überwacht wird. Foto: Stadt

Wissenswertes über heimische Insekten

Bad Homburg (hw). Der NABU Ober-Eschbach lädt alle Interessierten für Montag, 23. Februar, zu einem Bildervortrag zum Thema „Insektenwissen in Bildern“ ein. Fast drei Viertel aller Tierarten auf der Erde gehören zu den Insekten. Der Vortrag beschäftigt sich daher mit der Artenvielfalt dieser faszinierenden Tierklasse sowie typischen Merkmalen verschiedener Insektenordnungen. Wer ist Käfer, wer ist Wanze? Wer sticht und wer nicht? Biologin und Naturfotografin Dr. Mareike Possienke präsentiert einfache Hilfen zur zügigen Bestimmung ebenso wie ihre farbenprächtigen Makroaufnahmen heimischer Insekten. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Vereinsheim Gonzenheim, Gunzosaal 1. Stock, Am Katzenhof 4. Der Eintritt ist frei und ab 19.30 Uhr möglich. Getränke werden gegen einen kleinen Kostenbeitrag zu Gunsten des Naturschutzes während der Veranstaltung angeboten. Weitere Informationen und Kontaktdaten im Internet unter www.nabu-obereschbach.de.

BUND sucht wieder Krötenhelfer

Bad Homburg (hw). Der BUND Bad Homburg sucht wieder Krötenhelfer für die Rettungsaktion in Dornholzhausen rund um den Forellenteich. Eltern mit Kindern ab Grundschulalter, Jugendliche und Erwachsene können sich hier aktiv für den Natur- und Tierschutz einsetzen. Gesucht werden ab Anfang März für circa vier Wochen aktive Personen, die gerne ein- bis zweimal pro Woche zuverlässig mit Warnweste und Taschenlampe in der Dunkelheit die wandernden Amphibien einsammeln. Die Aktion wird von der Initiatorin und langjährigen Projektkoordinatorin Heike Bergmeier geleitet. Am Samstag, 28. Februar, findet um 16 Uhr eine Einführung für die Neuen statt. Treffpunkt ist am Beginn des Güldensöllerweges in Dornholzhausen. Ein zweiter Termin findet am Freitag, 6. März, um 17 Uhr statt. Interessierte melden sich per E-Mail an kroetenrettung-hg@ov-badhomburg.bund-hessen.net.

Mathematik trifft auf Wirtschaft

Bad Homburg (hw). Was hat Mathematik mit wirtschaftlichem Handeln zu tun – jenseits von Zinseszins und Buchführung? Ein Seminar an der VHS Bad Homburg geht dieser Frage auf den Grund und zeigt, wie mathematische Modelle helfen, wirtschaftliche Prozesse besser zu verstehen. Im Mittelpunkt stehen zentrale Begriffe wie Tausch, Wert, Geld und Nutzen. Anhand von Spieltheorien wird erläutert, was bei realen Abläufen in der Wirtschaft geschieht – und warum. Dabei wird deutlich, wie eng Mathematik und ökonomisches Verhalten miteinander verknüpft sind. Am Ende steht eine augenzwinkernde Frage: Warum sind Mathematiker zufriedener – Wirtschaftswissenschaftler hingegen oft unglücklich? Das Seminar mit Günter Meyer findet am Donnerstag, 19. Februar, von 19.30 bis 21 Uhr in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4–8 statt. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 10 Euro.

STELLENMARKT

Verein Tierfriedhof
Bad Homburg sucht stundenweise Hilfe für die Pflege der Anlage, sowie gelegentl. Erdarbeiten.
Näheres unter 0170 5840556



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Wir beraten Sie gern:
Tel. 06171/62880

Wir suchen in unbefristeter Festanstellung, 30-40 Std.:
1 Greenkeeper
1 Gärtner
1 Hausmeister
gerne auch Berufseinsteiger oder Quereinsteiger!

Ihre Aufgaben:

- Rasenpflege, Mähen, Heckenschnitt, Pflege von Beeten und Grünanlagen
- Allgemeine Grundstücks- und Außenpflege

Wir bieten Ihnen:

- **Überdurchschnittliche Vergütung**, Arbeiten in einem eingespielten, freundlichen Team, sicherer Arbeitsplatz in familiärer Atmosphäre

Golf-Club Golf Range Frankfurt - Jetzt bewerben!
E-Mail: bewerbung@golfrange-ffm.de / Telefon: 069-95092744
Adresse: Am Martinszehnten 6, 60437 Frankfurt am Main

Servicetechniker (m/w/d)
mit Führerschein für Service, Reparatur und Wartung von Pumpen in Kelkheim gesucht.
O. Georg Pumpenservice
Tel. 06195 911515
info@pumpen-georg.de
www.pumpen-georg.de

Reinigungskraft (m/w/d)
für Oberursel/Weißkirchen ab sofort gesucht.
Minijob, Teilzeit, Mo.-Sa., 6.00-8.30 Uhr
Kenntnisse der deutschen Sprache.
Grigorian
Gebäudereinigung & Logistikleistungen
Mobil 0176 - 721 49 115



Neptuns Reich
Louisenstraße 91-95
61348 Bad Homburg
So. u. Mo. Ruhetag

sucht ab sofort für seine Fisch & Feinkostabteilung und Bistrobereich zuverlässige/n Mitarbeiter/in (m/w/d) in Vollzeit oder als Aushilfe:

- **Verkäufer/in**
- **Servicemitarbeiter/in**
- **Jungkoch/-köchin**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Stefan Hasterok:
E-Mail: neptuns_reich@t-online.de
Telefon: 06172 / 90 15 14



Assistenz der Geschäftsführung / Office Management (m/w/d)
Vollzeit (unbefristet)
Organisation • Bürosteuern • Verwaltung

- Organisation des Büroalltags
- Telefon & zentrale E-Mail-Steuerung
- Anlage neuer Kunden & Vorgänge im System
- Administrative Verwaltung & Koordination

Mail: chance@abendroth-heizung.de
Telefon: 06101-542506
Zeppelinstr. 2 | 61118 Bad Vilbel



Wir suchen Sie!
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen
Netzmonteur Gas / Wasser (m/w/d) in Vollzeit

Mit rund 130 Mitarbeitenden im Stadtwerke Oberursel-Konzern geben wir täglich unser Bestes für die Lebensqualität der Menschen in der Region.

Wenn Sie Erfahrung im erdverlegten Rohrleitungsbau haben, kundenorientiert, freundlich und zuverlässig sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



Infos:

 swo-bewerbung@stadtwerke-oberursel.de
www.stadtwerke-oberursel.de



STADTWERKE OBERURSEL
Einfach Wohlfühlen.

„Willkommen in der Kurstadt“

Bad Homburg (hw). Neue Ortseingangstafeln mit dem Zusatz „Kurstadt“ bringen frischen Wind an die Stadtränder und erzählen schon beim Ankommen von einer Tradition, die Bad Homburg seit Generationen prägt. Möglich wird dies durch eine Änderung der Hessischen Gemeinde- und Landkreisordnung. Sie erlaubt es Kommunen, offiziell anerkannte Namenszusätze auf den Ortseingangsschildern zu führen. Zur Auswahl stehen die Zusätze „Heilbad“, „Kurort“ und „Kurstadt“, sofern das entsprechende Prädikat vorliegt und beantragt wird. Die Anforderungen dafür sind in den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes geregelt und werden regelmäßig überprüft.

„Der Zusatz ‚Kurstadt‘ bringt auf den Punkt, was Bad Homburg seit Generationen ausmacht – und worauf wir stolz sind“, betont Oberbürgermeister Alexander Hetjes. „Er steht für unsere Geschichte, aber auch für unsere Gegenwart als moderner Gesundheits-, Wirtschafts- und Wohnstandort.“ Bad Homburg erfüllt diese Kriterien in besonderem Maße. Dank seiner ausgezeichneten Infrastruktur, hochwertiger Kur- und Gesundheitseinrichtungen sowie eines vielfältigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebots trägt die Stadt das höchste Prädikat. Die bewusste Entscheidung fiel auf den Zusatz „Kurstadt“, der Tradition und Moderne gleichermaßen widerspiegelt.

Seit dem 19. Jahrhundert ist die Kur eng mit der Entwicklung Bad Homburgs verbunden. Mit der Nutzung der Heilquellen entwickelte sich die Stadt zu einer international bekannten Kur- und Gesundheitsmetropole. Dieses Erbe prägt das Stadtbild bis heute – vom Kurpark über das Kurhaus bis hin zur historischen Bäderarchitektur.

„Die Kur war nie nur ein medizinisches Angebot, sondern immer auch Motor für wirtschaftliche Entwicklung, kulturelles Leben und internationale Ausstrahlung“, sagt Kurdirektor Holger Reuter. „Dass wir uns heute Kurstadt nennen dürfen, unterstreicht die Qualität unseres Angebots und unsere Bedeutung im Gesundheitstourismus.“

Mit den neuen Ortseingangstafeln setzt Bad Homburg nicht nur ein optisches Highlight, sondern erinnert bewusst an die Wurzeln der Stadt – und daran, wie sehr diese bis heute



Bei dieser Aufgabe hilft man doch gern. Oberbürgermeister Alexander Hetjes (l.) und Kurdirektor Holger Reuter unterstützen einen Betriebshofmitarbeiter beim Anbringen der neuen Ortseingangstafel. Foto: Stadt

wirken. Aus der Kurtradition heraus hat sich Bad Homburg zu einem leistungsfähigen Gesundheitsstandort ebenso wie zu einem attraktiven Wirtschafts- und Wohnort mit hoher Lebensqualität entwickelt.

Die neuen Ortseingangstafeln mit dem Zusatz „Kurstadt“ werden an folgenden Straßen installiert: Dornholzhäuser Straße (aus Richtung Saalburg kommend), B456 (aus Richtung Saalburg kommend), B456 (aus Richtung Oberursel kommend), Friedberger Straße, Niederstedter Weg, Urseler Straße (Höhe Fahrrad Denfeld), Werner-Reimers-Straße, Siemensstraße, Else-Löhner-Straße, Lange Meile, Am Römischen Hof, Friedrichsdorfer Straße und Pappelallee.

Demokratie durch Debatten erleben

Bad Homburg (hw). Sachlich, pointiert und auf hohem rhetorischen Niveau präsentierten sich die Debattanten beim diesjährigen Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ am KFG. Es setzten sich zahlreiche Schüler mit aktuellen politisch-gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander, darunter, ob Schüler ihre Schule selbst reinigen sollten oder ob Kupfergeld in Deutschland als gesetzliches Zahlungsmittel abgeschafft werden sollte.

„Jugend debattiert“ ist inzwischen fest im PoWi-Unterricht der neunten Klassen verankert und spiegelt das Schulprofil des KFG in besonderer Weise wider. Auch Schüler der Oberstufe haben im Rahmen der Rhetorik-AG die Möglichkeit, ihre Debattier- und Redekompetenzen gezielt zu erweitern und im Wettbewerb praktisch anzuwenden.

Nach den Klassenentscheiden folgten an zwei Mittwochnachmittagen die Qualifikationsrunden mit einer beeindruckend hohen Teilnehmerzahl und durchgehend hohem Leistungsniveau. Entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich die Auswahl der Finalisten durch die Jury, die aus Lehrkräften sowie Schülern bestand.

Im angenehmen Ambiente des Hofcafés verfolgte die Jahrgangsstufe 9 schließlich das Schulfinale von „Jugend debattiert“. In ihren Eröffnungsworten betonten Dr. Hans-Jürgen König, Leiter des Fachbereichs II, sowie Ale-

xander Palchik, Schulkoordinator des Wettbewerbs am KFG, den hohen Stellenwert einer respektvollen, differenzierten Streitkultur und die besondere Bedeutung des Formats für die Demokratiebildung. Musikalisch wurde das Finale von Luis Yuchen Mao (Q1) begleitet, während die Technik-AG wie gewohnt für einen professionellen Ablauf sorgte.

In der Finaldebatte der Altersstufe 1 zur Frage, ob für das Fahren von E-Scootern eine Führerscheinpflicht gelten sollte, argumentierten Lilian Platz (9n) und Max Rosewich (9b1) auf der Pro-Seite sachkundig und strukturiert, während Nuoyi Wehser (9e) und Effi Bendrick die Kontra-Position sehr überzeugend vertraten. Die Jury kürte Lilian zur Schulsiegerin vor Max, dicht gefolgt von Effi und Nuoyi.

Ebenso anspruchsvoll verlief die Finaldebatte der Altersstufe 2 zur Frage, ob in Deutschland eine allgemeine Dienstpflicht für alle Jugendlichen eingeführt werden sollte. Hussein Moslemani (Q1) und Cedric Blumenthal (Q3) überzeugten argumentativ auf der Pro-Seite, während Dunja Dakovic (Q3) und Martin Kaucher (Q3) mit großer Sachkenntnis dagegenhielten.

Nach intensiver und langer Beratung der Jury wurden Cedric und Hussein zu Schulsiegern gekürt, knapp dahinter folgten Dunja und Martin.



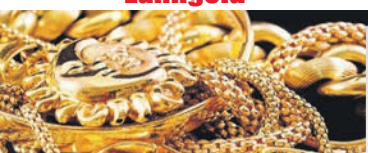
Das Ziel von „Jugend debattiert“ ist die Förderung einer konstruktiven politischen Streitkultur an Schulen. Foto: KFG



Goldmünzen



Zahngold



Goldschmuck



Silberbesteck / Silberbarren



PELZ- & GOLDANKAUF
LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | OHRLOCHSTECHEN

LETZTE CHANCE VOR WEIHNACHTEN! MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD!



PELZE ALLER ART



Lederjacken aller Art



Hüte aller Art



Parficks



Trachten aller Art



Ankauf von Louis Vuitton Taschen



Taschen aller Art



Goldmünzen aller Art







ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG
ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND
LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLEDER, AUCH LAMMFELLMÄNTEL
ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!
ANKAUF VON PELZEN, KROKOTASCHEN,
LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART
PREIS BIS 9.500€* *IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
19 FEB.	20 FEB.	21 FEB.	23 FEB.	24 FEB.	25 FEB.	26 FEB.	27 FEB.	28 FEB.

WIR ZAHLEN BIS ZU
155,50€,-
PRO GRAMM GOLD

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON 10:00 - 18:00 UHR

IHRE VORTEILE:

- KOSTENLOSE BERATUNG
- KOSTENLOSE WERTSCHÄTZUNG
- SOFORTIGE BARGELDAUSZAHLUNG
- TRANSPARENTE ABWICKLUNG

KOSTENLOSE HAUSBESUCHE BIS ZU 50 KM

MOBIL: 0176 30 55 77 11
TEL.: 06172 - 380 888 6